

Neu-Braunfels-er Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 7. Oktober 1915.

Nummer 1.

Der Krieg.

Die große Offensive der Alliierten Westen ist vollständig zusammengebrochen. Berichte aus London geben an, daß die Verluste der Franzosen und Engländer sehr schwer waren und daß keine wesentliche Wendung der Schlage auf dem westlichen Kriegsschauplatz erzielt worden ist. Die Deutschen haben einen Teil ihrer verlorenen Schützengräben wieder erobert und haben bei diesen Kämpfen 317 Offiziere und 16.300 Mann gefangen genommen und Maschinengewehre erbeutet.

In Rußland wird die wichtige strategische Eisenbahn von Noworossisk von den Deutschen und Österreichern immer mehr bedroht. Rußland hat ein Ultimatum an Bulgarien gefaßt und verlangt, daß es sofort seine Beziehungen mit Deutschland und Österreich abbricht. Bulgarien hat nicht darauf geantwortet. Die Alliierten haben Truppen bei Saloniki in Griechenland gelandet. Österreich protestiert gegen die Neutralitätsverletzung; der deutsche Freundschafts-Premierminister Engelke hat abgelehnt. Rumänien hat sich zum Kriege gerüstet.

Kriegsnachrichten.

Berlin (über Tudernton, N. Y.), 1. Oktober. Die mit einem so mächtigen Vorstoß begonnene Offensive der Alliierten im Westen darf nicht als völlig gescheitert betrachtet werden. Die Engländer haben ihre Angriffe bereits eingestellt und bedecken sich überall wieder in der Defensive. Von den Franzosen werden Durchbruchversuche in Artois und in der Champagne allerdings fortgesetzt, aber der Feind richtet bei seinen Attacken nichts aus und nimmt nicht mehr von der Stelle, obwohl er sein Menschenmaterial rücksichtslos hinopfert. In der Champagne wurden gestern Abend sieben ganze französische Divisionen zurückgeworfen und die Zahl der seit dem Beginn der Schlacht von den Deutschen an dieser Front gemachten Gefangenen ist bereits auf 104 Offiziere und 7019 Mann gestiegen.

Paris, 1. Oktober. Die heutigen Nachrichten von der Front lauten mühselig, lassen aber erkennen, daß dem Feind durch eine heftige Gegenoffensive gelungen ist, den Vorrück der Alliierten teilweise zu zerschlagen. Die deutschen Angriffe sind besonders an der Front der britischen Truppen, doch wird berichtet, daß diese die von ihnen eroberten Stellungen zum großen Teile behaupten. Die französischen Truppen haben in Artois und in der Champagne einige kleinere Erfolge errungen, doch sind sie bei weitem nicht so erheblich, wie erwartet wurde.

Berlin (drahtlos über Saville, N. Y.), 1. Oktober. Die hiesigen offiziellen Kreise sind erstaunt über die Rede, welche der britische Minister für auswärtige Angelegenheiten, Sir Edward Grey, am Mittwoch im Parlament hielt. Man wunderte sich darüber, daß er nicht so geriebene Politiker sich so kluger Mittel bedient, um die Balkan-Staaten gegen Deutschland und Österreich-Ungarn aufzuwecken. Seine Behauptung, daß Deutschland die Balkanländer unter dem Segen bringen wolle, ist so erlaunlicher, da England seine russischen Verbündeten Konstantinopel und die Dardanellen verschlossen hat. Wenn der Vösporus und die Dardanellen in den Besitz der Alliierten kämen, wäre natürlich die Abschließung der Balkan-Staaten die nächste und unvermeidliche Pflicht. Deutschland dagegen hat das größte Interesse daran, daß die

Balken auf dem Balkan ihre Unabhängigkeit bewahren.

Berlin (über Tudernton, N. Y.), 1. Oktober. Die Alliierten haben an den Dardanellen ein weiteres ihrer Kriegsschiffe eingebüßt. Der türkische Generalstab meldet heute offiziell, daß von den Batterien bei Sterevik-Dere ein feindliches Torpedoboot in Grund gebohrt worden ist. Ob die Besatzung gerettet wurde oder den Tod gefunden hat, ist noch nicht bekannt. An der Front bei Anzotta, Niv-Ornu und Sedil-Bahr auf Gallipoli bringen die Türken dem Feind durch ihr Artilleriefeuer und plötzliche Angriffe empfindliche Verluste bei. Bei Niv-Ornu eroberten sie am Donnerstag weitere Teile von Schützengräben und sie machten wieder eine Anzahl von Gefangenen.

Dem Berliner „Lokalanzeiger“ wird aus Bagdad telegraphiert, daß unter den indischen Truppen in Mesopotamien ein schwerer Aufstand ausgebrochen ist. Das 8. Marbana- und das 10. Sikh-Regiment meuterten vor einigen Tagen und es kam zu einer Schlacht zwischen ihnen und den Engländern. In dem Gefecht wurden 1200 Briten und 1100 der meuternden Hindus getötet oder verwundet. Unter den gefallenen englischen Offizieren befinden sich die Majore Hyle und Coors.

Rom, 1. Oktober. Der Marineminister gab heute die amtliche Erklärung aus, daß 474 Männer und Frauen ihr Leben auf dem Schlachtschiffe „Venezia“ eingebüßt haben, als es in dem Hafen von Brindisi in die Luft flog.

Berlin (drahtlos über London), 1. Oktober. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz brechen die Gegenangriffe, welche die Russen — offenbar auf Befehl von London und Paris — an vielen Punkten der langen Front begannen, als die angebliehen großen Siege der Alliierten im Westen ausposaunt wurden, rasch wieder vollständig zusammen. An keinem einzigen Punkte haben die Soldaten des Zaren bei ihren verzweifelten Versuchen, den Siegeszug der Deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen doch noch zum Stillstand zu bringen, einen Erfolg errungen. In dem heutigen Berichte des großen Generalstabs heißt es u. a.: „Die von den deutschen Truppen im September auf dem östlichen Kriegsschauplatz gemachte Beute besteht aus 95,885 Gefangenen, unter denen sich 421 Offiziere befinden, 37 Kanonen, 298 Maschinengewehre, einem Flugzeug und große Mengen von anderem Kriegsmaterial.“

Das New Yorker „Deutsche Journal“ vom 2. Oktober berichtet: Wie der gestern an Bord des „American Line“-Dampfers „St. Paul“ hier eingetroffene Chef-Ingenieur des elektrischen Syndikats von London, William Dubilier, im Verlaufe einiger Erörterungen über die Verwendung der drahtlosen Telegraphie im gegenwärtigen europäischen Kriege durchblicken ließ, ist der letzte Zeppelins-Angriff auf London von ganz gewaltigem Erfolge begleitet gewesen. Dubilier behauptet nämlich, es wäre für den Zeppelin-Kommandanten unmöglich gewesen, mit seinem Bombardement derartiger Rekorde aufzustellen, falls er nicht durch in London etablierte drahtlose deutsche Geheimstationen die nötigen Direktiven erhalten hätte. Wie Dubilier des weitern ausführte, werden die Verbindungen zwischen den einzelnen Armeen, kleineren Truppenkörpern, ja selbst den Schützengräben durch drahtlose Telegraphie hergestellt, weil die Granaten alle Ueberlanddrähte zerschneiden.

Dubilier nennt sich den Erfinder

des „Lauchboot-Entdeckers“, welchen er während der letzten fünf Monate an den Küsten Frankreichs und Englands installiert hat. Er wird versuchen, das Bundes-Marinedepartement für seine Erfindung zu interessieren und hofft bereits in allernächster Zeit mit Sekretär Daniels zu diesem Zwecke konferieren zu können. Den Angaben des Erfinders zufolge besitzt sein „Entdecker“ einen Operations-Radius von 75 Meilen und kann innerhalb dieser Distanz das Lauchboot locieren, sowie seine Schnelligkeit und Fahrtrichtung feststellen. Diese Resultate werden durch mehrere Resonanz-Tuben von variierenden Stärken erzielt. Zuerst wird das Lauchboot durch das Geräusch seiner Propeller lociert. Dieses Geräusch wird danach vergrößert auf ein Mikrophon übertragen und trigonometrische Vermessungen ergeben sodann leicht die Fahrtrichtung des „U“-Bootes. Die Fahrtrichtung wird durch die Art des Geräusches ermittelt, welches die Propeller verursachen. Dubliers Angaben zufolge war er selbst Zeuge, wie durch seinen „Entdecker“ ein Lauchboot zwei Meilen von Boulogne entfernt ermittelt und von einem Lauchboot-Zerstörer vernichtet wurde.

Berlin (drahtlos über Saville, N. Y.), 1. Oktober. Trotzdem die Alliierten sich in den letzten Tagen in ihren offiziellen Berichten größerer Liebertreibung schuldig gemacht haben, als je vorher, werden dieselben auch weiterhin von der deutschen Presse im Wortlaut veröffentlicht werden. Der Censor nimmt nicht die geringsten Streichungen vor.

Eine rechte Soldatenmutter ist die Witwe Katharine Janek aus Kiel bei Bollen in Posen. Sie erhielt vom Generaloberst v. Boorich dieser Tage eine Feldpostkarte, die folgende Grüße des berühmten Führers enthielt: „Heute früh stand einer Ihrer Söhne als Pöbel vor meinem Quartier. Er sagt mir, daß Sie acht Söhne ins Feld geschickt haben und daß Ihr neunter Sohn auch bald nachfolgen werde. Ich gratuliere Ihnen, mein Sohn fürs Vaterland gegen den Feind zu kämpfen. Darauf können Sie als Mutter stolz sein. Das macht Ihnen so leicht eine Mutter nach Gott schütze Sie und Ihre neun Söhne.“ Zugewichen ist einer von den neun Söhnen den Heldentod gestorben; vier andere wurden verwundet.

Eine junge Liebesgabenpendlerin fügt ihren selbstgeknüpften Strümpfen folgende Verse bei: „Kämpfe du für's Vaterland, Sollst du auch nicht frieren; Darum will für dich, Soldat, Ich die Hände röhren. Und in dieses Soldatenpaar Strick den Wunsch ich ein: „Möge das brave deutsche Heer Uns vom Feind befreien!“ Und ich hoffe, du wirst siegen, Eh' die Strümpfe Löcher kriegen!“

Berlin, (drahtlos über Saville), 2. Oktober. Nach hier eingelaufenen Berichten hat General Joffre's Entkreisungsversuch (in der Champagne) kein greifbares Resultat gezeitigt. Die Franzosen und Briten haben schreckliche und noch nie dagewesene Verluste erlitten. Doch trotz mehrerartiger artilleristischer Vorbereitung sind ihre Angriffe sämtlich fehlgeschlagen, weil keiner von ihnen das beabsichtigte Ziel erreicht hat.

London, 2. Oktober. Die erste Woche der großen Offensive der Alliierten geht mit dem heutigen Tage zu Ende. Fast eine Million Menschen haben auf Leben und Tod in unaufröhlichem Kampf mit einander gerungen. In der kommenden Woche werden noch viele Millionen mehr in

das Ringen eingreifen, das sich dann voraussichtlich auf die ganze Front vom Etsch bis zum Meer erstrecken wird. Die Verluste auf beiden Seiten kann man nicht genau schätzen. Die Alliierten behaupten, daß sie beinahe 30,000 Deutsche gefangen genommen haben und daß die Anzahl der Toten und Verwundeten auf deutscher Seite über 150,000 beträgt. Nach deutschen Berichten sind von den deutschen Truppen über 12,000 Briten und Franzosen gefangen genommen, außer den furchtbaren Verlusten, die sie, wie Berlin sagt, sonst noch erlitten.

Zu den bedauernden Kriegsbeschädigten gehören zweifellos auch die Zirkusleute. Den meisten Zirkusbühnen nahm man die Pferde weg, und maffes gelehrte Schulfelz tänzelt jetzt statt in der Manege auf dem Schlachtfeld. Postwagen, Fahrmaschinen, Kraftwagen, Straßeneisenbahnen, die für den Zirkusdienst eingesetzt, in den Zirkusbussen, vor deren Fenstern sonst die Trikots der Reiterinnen trockneten, arbeiten womöglich ein Armeekommando über Flüsse und Karren. Am meisten hatten die Zirkusartisten unter der Spionensucht im feindlichen Ausland zu leiden. In Frankreich und in Italien sah man in jedem deutschen Artisten einen verkleideten Spion, und nur eilige Flucht oder Verbergen konnte die Artisten vor der Wut des verhetzten Pöbels retten. Auch John Hagenbeck, der auf Cenloy große Besitzungen besitzt, ist, wie Karl Engl vom Zirkus Hagenbeck erzählt, von den Engländern als deutscher Spion verurteilt worden. Man hat einen hohen Preis auf seinen Kopf gesetzt, er aber ist auf einem — englischen Schiffe glücklich in seine deutsche Heimat entkommen.

Die Domkirche von St. Stephan in Wien hat die große Glocke des Doms, die sogenannte „große Nummerin“, dem Kriegsministerium für die Kriegsmetallfabrikation zum Geschenk angeboten. Diese Glocke, die im Niesenturm hängt, wird bekanntlich nicht mehr geläutet, da dem Bauzustand des Turmes die starken Schwingungen der Glocke nicht mehr zuträglich erscheinen. Die „große Nummerin“ gehört zu den berühmtesten historischen Glocken und zu den größten, die überhaupt existieren. Sie wurde 1711 von dem Glockengießer Joh. Neumann aus dem Metall türklischer Kanonen gegossen, ist 201 Meter zentner schwer, drei Meter hoch und von einem äußeren Umfang von zehn Metern.

„Freiheit der Meere.“

Aus Washington wird berichtet: Das Staatsdepartement ist offiziell davon benachrichtigt worden, daß die durch das englische Preisengericht beschlagnahmten Kargos der Fleischpader zum größten Teil verkauft worden sind, daß die Vaker für die Kargos keine Bezahlung erhalten haben und daß der Verkauf seitens Großbritanniens erfolge, ehe der englische Kronrat, an den appelliert wurde, eine Entscheidung über die Gültigkeit des Dekrets des Preisengerichts abgegeben hatte.

Beamte im Staatsdepartement erklären, daß diese ungewöhnliche Situation der Präcedenzfälle unter dem Völkerrecht und dem Gebräuchen und Praktiken von Gerichtshöfen, welche Güter in Streitfällen in Obhut haben, gänzlich widerspricht. Das ganze Verfahren, das mit der ursprünglichen Beschlagnahme der Schiffe und Kargos der Vaker sowohl wie auch dem Erlaß der Kronratsverfügung begann, wird zum Gegenstand des fräftigen Protestes ge-

macht werden, den diese Regierung noch an Großbritannien gerichtet hat, — sagen die Beamten.

Den Höhepunkt des ungeheuerlichen Verfahrens unter der Kronratsverfügung bildet die Beschlagnahme der „Vitalia“. In diesem Falle überwies die britische Admiralität, in Verletzung eines vorher mit der britischen Regierung getroffenen Arrangements, an das Preisengericht ein Schiff, das mit einer an den Oberseas Trust konfigurierten Ladung nach Rotterdam flariert hatte.

Die Anwälte Chas. J. Faulkner und Henry Reeder von Chicago, die Vertreter der Vaker, hielten heute eine Konferenz mit dem fungierenden Staatssekretär Volk. Später sprach er bei Chandler Anderson, dem Spezialberater des Staatsdepartements über das Völkerrecht, vor, der den Protest an Großbritannien aufsetzte. Den Anwälten wurde der Wortlaut der Verfügung des britischen Preisengerichts mitgeteilt. Das Staatsdepartement erwartet morgen von den Anwälten die Einzelheiten einer Erklärung zu erhalten, welche die Gründe für den zu fordernden Schadenerlaß aufzählt.

Die in der Erklärung geltend gemachten beiden hauptsächlichsten Ansprüche sind, wie ein Beamter konstatierte: daß die Vaker zu sofortiger Bezahlung für die Güter berechtigt sind, welche sich Großbritannien angeeignet hat; daß die Regierung das Recht ihrer Kargos aufrecht erhalten sollte, unbelästigt nach neutralen Häfen zu gelangen, außer in Fällen von vernunftgemäßem Zweifel oder im Falle des Beweises seitens der Kaperschniffe, daß Deutschland der tatsächliche schließliche Bestimmungsort der Güter ist.

Einer der Beamten sagte, daß die Rechte amerikanischer Bürger in künftigen Verhandlungen durch ihr Erscheinen vor einem britischen Preisengericht nicht beeinträchtigt werden. Es war vorher erklärt worden, daß mit der Anerkennung der Jurisdiktion des Gerichtshofes gewisse Rechte aufgegeben; Beamte des Staatsdepartements sagen jedoch, daß sich dies nicht auf Fälle bezieht, in denen Personen in die Preisengerichte hineingezogen werden, weil ihnen kein anderes Mittel zur Verfügung steht.

Das Departement wurde heute benachrichtigt, daß der Appell der Vaker mit Bezug auf die fünf Schiffe, deren Kargos beschlagnahmt wurden und über welche das Preisengericht seine Entscheidung gefällt, sehr bald vor dem Kronrat zur Verhandlung kommen werde. Wenn der Kronrat die Entscheidung des niederen Gerichtshofes aufrecht erhält, bliebe den Vakern nichts anderes übrig, als ein Schiedsgericht anzurufen oder die Angelegenheit zu einem akuten Zweikampfe mit Großbritannien zu machen.

Stadtrats-Verhandlungen.

Montag Abend, den 4. Oktober.

Alle Mitglieder waren zugegen. Nach Verlesung des Protokolls und der Beamtenberichte unterbreitete Bürgermeister Zahn dem Stadtrat seine Resignation. Der Stadtrat hat die Resignation nicht angenommen.

Brauerei-Angelagenheiten.

Bezugnehmend auf ein Uebereinkommen mit der Leitung der Neu-Braunfels Brauerei und Herrn E. L. Kaubler mochten wir das Publikum im Allgemeinen und die Leihbaubei im Besonderen darauf aufmerksam machen, daß vom 1. Oktober der Bier- und Eisverkauf dieser Industrie von der Brauerei käuflich erwor-

ben und von nun ab durch dieselbe direkt betrieben wird.

Es wird das Bestreben der Brauerei sein, auch künftighin dahin zu wirken, um allen an sie gestellten Forderungen in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Wir geben uns der festen Zuversicht hin, daß auch die Bevölkerung, überzeugt von unserer Vereinstwilligkeit alle Kräfte anzustrengen, um eine noch jung aufblühende Industrie zur vollen Entwicklung zu bringen, gerne bereit sein wird uns ihre ganze und volle Unterstützung teilwerden zu lassen.

Handelt es sich doch darum ein Unternehmen zu unterstützen, welches, von über hundert unserer besten Mitbürger ins Leben gerufen, nicht nur diesen Leihhabern, sondern auch vor Allem der Stadt Neu-Braunfels und Umgebung zum Vorteil gereicht, wenn von Erfolg gekrönt.

ieselbe wird aber in noch größerem Maße erzielt werden, wenn Erzeuger und Verzehrer, von dem einen Gedanken befeelt, sich gegenseitig zu helfen bereit sind, um heimische Industrie nicht nur in jeder Weise zu unterstützen, sondern auch zu fördern suchen.

Was nun den Verkaufsartikel an sich betrifft, so können wir jetzt wohl mit Stolz darauf hinweisen, daß eine von maßgebender Stelle vorgenommene genaue analytische Untersuchung ergeben hat, daß das Neu-Braunfels Bier nicht nur irgend einem anderen Bran in den Vereinigten Staaten als ebenbürtig befunden wurde, sondern viele sogar übertrifft.

Herr Robert Strauß, dem von jetzt ab die Mühe der Vertretung der Brauerei anvertraut, wird ebenfalls bemüht sein, allen an ihm gestellten Ansprüchen zu genügen und möchten wir hiermit auch die werten Kunden freundschaftlich ermahnen, ihm in beiderseitigen Interesse beifällig zu sein, heimische Industrie zu einem weiteren Erfolg zu machen.

Die Zeitung.

„Nachdem die Kinder kamen,“ schreibt Frau Maria Olson von Manshewana, N. Y., erchien es, als ob meine Gesundheit und Kräfte abnehmen, und denken Sie, ich war stets eine sehr starke und gesunde Frau gewesen. Auch Rheumatismus begann mich zu plagern, was meine Lage noch schlimmer machte. Ich habe stets eine Abneigung gegen Ärzte und Medizinien gehabt. Trotzdem beschloß ich mich, Horn's Alpenkräuter zu versuchen, und ich kann sagen, daß es sich als ein großartiges und wirkungsvolles Heilmittel für alle meine Beschwerden erwiesen hat. Ich danke Ihnen herzlich.“

Wie viele Mütter giebt es nicht, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben? Für solche bedeutet die Bekanntschaft mit einem zuverlässigen Kräuterheilmittel, wie es Horn's Alpenkräuter ist, gar viel.

Man vergesse nicht, daß Horn's Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben ist, sondern durch Spezialagenten direkt vom Laboratorium geliefert wird. Man schreibe an: Dr. Peter Fahreny & Sons Co., 19-25 So. Monroe Ave., Chicago, Ill.

Herr Wm. Dietel schreibt uns aus Comfort: Am 16. wird hier in Comfort ein County-Sängerfest gehalten; außer Comfort beteiligen sich Waring und Boerne. Ein hiesiges Orchester, etwa 20 Mann, wird die Musik liefern, auch werden 2 oder 3 Solos gesungen. Die Chorlieder sind für die Zeit recht patriotisch gewählt: „In Zauberland der Vörel“ und „Deutschland über Alles“. Die Schule ist jetzt einen Monat im Gange, ungefähr 140 Schüler eingeschrieben, Besuch ist sehr regelmäßig — in der 8. und 9. Klasse sind 17 Schüler; eine recht hübsche Zahl für einen ersten Versuch.

Reisebericht.

Was berichten soll ich, wo ich war und was ich gethan habe. Aber Leute, ich will euch sagen, es ist eine harte Sache, (meine Zeit zum Schreiben ist gewöhnlich Sonntag kurz vor Mittag; gerade jetzt schlägt es Mitternacht, 25. zum 26., aber schlafen kann ich nicht,) denn vor einigen Stunden starb mein treuer junger Freund Fritz Haas.

Ich hätte nie geglaubt, daß das Schicksal eines Freundes solche Wunden schlagen könnte, aber wenn man einen, wie dieser, zu jeder Zeit zu einem lustigen Streich bereit, dabei stark, groß und kräftig, dann auf einmal hilflos vor sich liegen sieht, alle Mittel man möchte sagen, bis zur Wirbelsäule, ohne Erfolg an ihm vollzogen — das ist dann doch die Grenze.

Vor einigen Jahren schrieb ein bekannter Redakteur einige Tage vor seinem Tode in seiner Zeitung (wenn ich nicht irre „Brann's Journalist“): „No woman would love her husband, if it wasn't for the spice of wideness in him.“ Ich habe öfter über diesen Satz nachgedacht, aber es geht uns ebenso mit unseren Freunden. Denn wer immer hinterm Ofen sitzt, mit der linken Hand den Dollar aus der linken Tasche nimmt und ihn der rechten Hand giebt, damit diese denselben in Umlauf zu halten, oder zu allem ja und Amen sagt, der braucht nicht auf Freundschaft und Liebe zu rechnen.

Am Montag kam Bill Weil und wollte wissen, wo Fritz Zipp wohnt, und da ich ja beinahe ein lebendiger Adresskalender und Wegweiser bin, fuhr ich dann mit. Da Frau Louise Schuchard ganz in der Nähe wohnt, wurde auch sie besucht, und wir sahen die fruchtbarste Baumwollensaat hier, mit wenigstens 300 Pflanz. Zur Stadt zurück gefahren traf ich dann unter anderen auch noch Bruno Soefge von Seguin.

Da die Gesundheit meines Vudens noch zu wünschen übrig ließ, hielt ich mich dann während der Woche in und in der Nähe der Stadt auf, und be- glückte die folgenden Abenden mit meiner Aufwartung: Robert Pfull- mann, Aug. Koepf, Geo. Schaefer und Emil Krueger. Carl Voigt meinte, sein Berg sei zu hoch, deshalb läßt er ein Loch hineinimpfen und nach- mittags lieh er es regnen.

Am nächsten Morgen war es zu- erst Ed. Kreifensbohmer dann John Grimm als Kindernädchen, Chr. Müller Wm. Voigt und S. C. A. Voigt wußten nicht viel Neues, und August Ebert ist schon 500 Fuß mit seinen Frauen. Wm. Klatt und Schwiegerjohn machen den Lärm dabei. Ferd. und Chr. Kramme wohnen wie Brüder nahe bei einander u. zu Mittag war ich wieder bei Mutter Nachher besuchte ich dann Albert Steinbring und Jos. Berner. Hier war Holland in Rot, denn ich hatte auf einmal meine Börse verloren, fand dieselbe aber in der Buggy wieder. Aug. Triefel sagte: „Du Tapfer!“ und schickte mich zur Stallfremerei. Wd. Koepf verladet dort Steine, die man nicht mit den Zähnen weg- schleppen kann. Wm. und Phillip Holz- mann sind auch hier, ebenso Louis Nolke. Dann fuhr ich wieder weiter und kam zuerst bei Hoffmanns bei Solms an. Theo. Medel war mit da- heim, und Gebrüder Reinarz haben schon 1200 Ballen geginnnt. Dann fuhr ich zur Quelle. Otto Reinarz und Frank Schwab sind immer hier und Judge Medel hält Ruhe. Jos. Vogel kam auch noch anzufliegen und die anderen darf ich nicht verraten.

Dann besuchte ich noch Conrad Benzelen, Rich. Voigt und Wm. Ruch. Eddie Zentsch hatte das Haus verschlossen. Da es Abend war, fuhr ich wieder nach Haus.

Am nächsten Morgen „verbockte“ ich in der Castell Straße. Otto Reeh zog mich raus. Wm. Neuse (Kerfen) — sonst weiß man nicht welcher — A. C. Schuenemann, Otto Zentsch u. C. Stalks lächelten mich aus, aber es schadet nichts, sie haben ja dafür Bezahl. Dann traf ich noch Neuse August und fuhr nach Hause und ließ es regnen.

Am nächsten Morgen sollte ich Plu- mentische machen. Mama sagte aber einen Augenblick nicht auf, Texas spannte schnell das Pferd an, und ehe

sie es wußte, war ich fort. Joe Schoe- pe wollte sich schneppen lassen und Dr. Emil Neuse war beim J. S. Weg. Wer krank war, das findet man ja nicht aus, denn der Henry spricht ja zu wenig; aber ich glaube, Fr. Welfs- hohl hätte eher kuriert, denn er hat „sure“ feine rote Medizin. Er gab mir zwei Dosen und ich wäre am liebsten dageblieben. John Silde- brandt machte es wie die Comalstäd- ter, er ließ es regnen; deshalb fuhr ich dann wieder nach Solms, denn ich wußte, daß Alfred Weg dort war. Ueberdies ist der Alfred auch wieder Tava geworden; ein Bub ist es. Au- gust Reilen meinte zu ihm: „Es sind ja bloß erst drei; hab' erst so viel, wie ich, dann kannst Du mittsprechen.“ Dann fuhr ich zurück ins Städtchen, und traf hier noch Gus. Herzog von Anle.

Mit Fritz Weyer fuhr ich dann mal zur Brauerei, denn wir wollten den Christ. mal sehen. Braumeister Au- gust Walter sagte jedoch, es wird nicht drauß, und drückte uns jedem eine Patrone in die Hand; einige Silberlinge so nebenbei. Rieb Vater- land, magst ruhig sein.

Abends traf ich dann noch Louis Krause von Hancock, Altes Jr. von Lohort, und um 12 wäre ich beinahe schon im Bett gewesen.

Pete Komotny Jr. ist wieder zu- hause, deshalb wurde er auch gleich geschöpft. Otto G. Bartels war auch guter Laune und Hermann Ritsche sagte: „In Neu-Braunfels ist es doch schöner als in San Marcos!“ In Med- wood hat er 75 beim Preisegeln ge- worfen, deshalb war er D. A.

Fritz L. Rose rieb mir dann noch den Rücken; und da es jetzt zwei Uhr ist, will versuchen zu schlafen. Der kleine Charlen.

Das Nächtliche nach Föhrenwäldern. Bei Erkältungen ist Dr. Wells Pine Tar-Sonens, welcher den Erkäl- tungen auf den Grund geht. Klärt den Hals und befreit von dem dump- fen, matten Gefühl. Föhren galten von jeher als wirksam bei Erkäl- tungen. Pine-Tar-Sonens ist besonders gut bei Erkältungen der Kinder. Ver- handelt man eine Erkältung gleich- anfangs, so beugt vermeidet man üb- lichen Folgen vor. 25c. Ado.

Der Krieg der Kleinen.

Es ist natürlich, daß in der alten Heimat auch die Kinder an den krie- gerischen Ereignissen lebhaft Anteil nehmen. Ihr liebtes Spiel ist gegen- wärtig das Kriegsspiel. Das kindliche Gemüt erfährt den Ernst der Zeit nicht. In ihrer Unschuld plappern die Kindermäulchen oft so drollig, daß man darüber das Furchtbarste vergißt, daß ihrer Unschuld Gelegen- heit zu einer belustigenden Bemerk- ung gegeben hat.

Der kleine Georg, der sich beim Spiel verspätet hat, wird vom Vater in nicht mißzuversehender Weise mit dem Stock empfangen. Nach gefast sieht er seine Armeesoldatenecke und flüchtet: „Nicht hauen, Vater, wir ha-“

Rückenschmerz.

Hel. Myrtle Cochran, von Russellville, Ala., sagt: „Fast ein Jahr lang litt ich an schrecklichem Rückenschmerz, Schmerzen in den Gliedern und dem Kopfe, fast unauf- hörlich. Unser Hausarzt be- handelte mich, gab mir aber nur zeitweiliche Erleichterung. Mein Gesundheitszustand war sehr schlecht. Meine Schullehrerin sagte mir:“

Rimm

Cardui

das Frauen-Tonik.

Ich nahm zwei Flaschen in Allen und wurde kuriert. Ich werde immer Cardui den Kranken u. leidenden Frauen empfehlen.“ Wenn Ihr an Schmerzen leidet, die schwachen Frauen eigen sind, wie Kopf- und Rückenschmerz, oder wenn Ihr ein Kind braucht für jenes malte, ver- böse Gefühl, versucht Car- diui.

hen Krieg gespielt und ich war den ganzen Nachmittag schon der Ruffe!“

An einem warmen Tage sitzt die Mama mit ihrer Freundin auf dem Balkon und meint im Laufe des Ge- spräches: „Es ist doch merkwürdig, wie wenig Gewitter es in diesem be- ihen Sommer giebt!“ Frieden, der eifrig mit seinen Soldaten spielt, hört hin, denkt nach und sagt: „Weißt Du, Mutti, das kommt vielleicht daher, weil der ganze Sommer jetzt für die Kanonen gebraucht wird.“

Ein kleiner Junge hält der Mutter folgende Rede: „Weißt Du, Mama, Du bist ja sehr gut zu den Soldaten und schenkst ihnen auch viel, aber so „patriotisch“ wie die Mutter von meinem Freunde Hans bis Du nicht, die schenkt ihren Kindern bei jedem Siege zehn Pfennige!“

Klein-Menats ist gewohnt, daß ihr Papa jedem verwundeten Soldaten eine Zigarre giebt. Kürzlich geht sie an der Hand ihres Vaters, der Assi- stenzarzt ist, spazieren. Unterwegs tref- fen sie den Generaloberarzt, der sich an den Arzt mit einer Frage wendet. Während der Vater in militärischer Haltung den Vorgesetzten Auskunft giebt, ruft ihn Klein-Menats immer an Bein und ruft schließlich ganz laut: „Vater, Vater, gib ihm doch 'ne Zigarre!“

„Warum kommst Du so spät nach Hause, Junge?“ „Wir haben die „Ruffen“ besiegt, und weißt Du, Va- ter, eh' da immer die vielen Gefange- nen gezählt sind!“

Fritz hat Blaubeeren gegessen, wo- von seine Zähne und Hände Zeugnis ablegen. Er trifft seinen Freund Hans „Menschenskind.“ sagt der, mit dir rede ich nicht mehr; du siehst ja aus wie ein farbiger Engländer.“

Der Vater liest aus der Zeitung vor: „Ostpreußen von den Russen ge- währt.“ Darauf fragt die sechs- jäh- rige Silde: „Vater, haben da alle Russen geschweert?“

„Max der Tertianer, kommt zum Abendessen nach Haus, als man schon bei Tisch sitzt. Er ist freudig und richtet die Suppe nicht an. Nach ehe die Mutter auf ihre besorgten Fran- gen eine Antwort erhalten, tritt er fluchtartig den Rückzug an. Paul, kriegsfreiwilliger Student und Ge- freiter, wird auf Patrouille geschickt und kommt nach ein paar Minuten lachend zurück. „Er hat aus Bundes- freundschaft eine Virginia geraucht!“

Get the dealer more, but it's grand—
Red Top Rye-High Ball

Die Kampart der Russen.

Der Kriegsberichterzatter des La- geblattes Szomorj meldet aus dem I. I. Kriegspressequartier: „Nach mehrtägiger höchst abenteuerlicher Fahrt gelang es mir, die Front der Armee Gruppe des Generals Köbber zu erreichen. Der Feld von Zwangorod empfing mich in längerer Audienz. Er erzählte höchst interessante Dinge, besonders in bezug auf die verzweifel- te Kampart der Russen, die auf ihrem schleimigen Rückzuge ganze Stadt in Brand stecken, die Bevölkerung vor sich hertrieben, damit sie den Ver- folgern nicht behilflich sein kann und alle Bahnhöfen zerstören, ja selbst ihre eigenen Verpflegungszüge, an- zünden, nur damit sie nicht in unsern Besitz gelangen. So wurde zum Bei-“

ED. BAETGE Phone 30

GUS. STOLLEWERK Phone 31

B. PREISS & CO.
Ed. Baetge und Gus. Stollewerk, Eigentümer.



Zürge zu allen Preisen, Reichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Blechfränge nebst Bögen für Gräber.

Haben Sie das Neue „Neu-Braunfels Bier“ schon probiert? Es mundet jetzt wie- der vorzüglich und ist besser als es jemals war. Probieren Sie es jetzt und Sie werden niemals anderes Bier trinken wollen.

Haben Sie das Neue „Neu-Braunfels Bier“ schon probiert? Es mundet jetzt wie- der vorzüglich und ist besser als es jemals war. Probieren Sie es jetzt und Sie werden niemals anderes Bier trinken wollen.

Neu-Braunfels Bier

Nur aus bestem Malz und feinstem Hopfen gebraut. Unterstützt Heim-Industrie und seid für ein größeres Neu-Braunfels.

New Braunfels Brewing Co.

E. T. Laubacher, Alleiniger Verkäufer.

Phone 391.

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

spiel ein Zug, in den bereits eine Viehherde einmaggoniert war, in Brand gesteckt, ebenso ein anderer mit Proviant beladener Eisenbahn- wagen. Jedoch das ist für uns von kei- ner Bedeutung, sagte der General. Unsere Ernährung geht dank den mit sabelhafter Geschwindigkeit hergestell- ten Paraffinlampen glatt vonstatten. Auch die Verteilung der Bevölkerung ist illusorisch, da es den Leuten gelingt, sich von den Russen in der Nacht los- zumachen. Sie treiben sich dann in den Wäldern herum, bis das flüch- tende russische Heer abgezogen ist. Sobald sie die deutschen Truppen er- blicken, kehren sie zurück.

Starke Arbeit schwächt die Nieren. Doans Nierenpillen haben arbeitenden Neu-Braunfelsern aroahartige Dienste geleistet.

Viele Neu-Braunfelser Leute ar- beiten täglich in angestrengter, un- natürlicher Stellung — am Schreib- tisch gebüdt, auf höherem Wagen sitzend, bei schwerer Hausarbeit; he- bend, sich streckend, ziehend oder in sonstiger den Rücken anstrengender Weise. Alles dieses ist anstrengend für die Nieren, bis diese schließlich ihre Arbeit nicht mehr recht thun kö- nten und Gicht, die sie sonst heraus- filterten, im Urte lassen. Doans Nierenpillen sind für schwache Nier- en und schmerzhafte Rücken. Sie ha- ben ihre Wirksamkeit in Neu-Braun- fels bewiesen. Aug. Kirchner, früh-erer Zimmermann, 517 Churchillon St., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt sehr an Rückenschmerzen; beim Hüden und Wehen am meisten. Eine ein- zige Schachtel Doans Nierenpillen, die ich in Boelckers Apotheke kaufte, be- freite mich von dem Leiden. Ich brauche seitdem keine mehr zu nehmen, ob schon das vor vier Jahren war.“ — Preis 50c, bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nieren- mittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Kirchner hatte. Foster-Milburn Co., Eigentümer, Buffalo, N. Y. Ado.

Die freiwillige Feuerwehr in Postum City.

„Schnell rin ins rote Hemd und den Helm aufgesetzt, Hiram da unten ist ein großes Feuer!“

„Das kommt aber sehr ungelegen Wein rotes Hemd ist in der Wäsche und meine Alte ist draußen im Gar- ten mit dem Helm und pflückt Erb- sen!“

Der Schwereuder. Herr, im Restaurant: „Gnädiges Fräulein haben entschieden keinen Sinn für das Schöne!“

Fräulein: „Ist das Ihr Ernst?“ Herr: „Aber gewiß! Da befindet sich ein Spiegel neben Ihnen... und Sie bliden gar nicht hinein!“

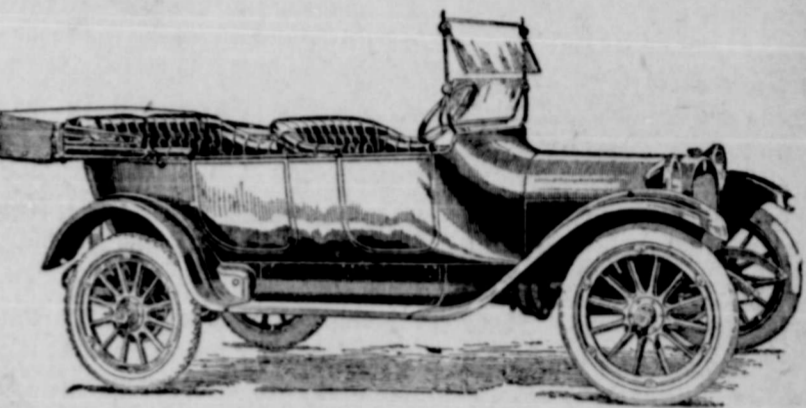
Schlau. Bauer: „Ich möchte 'n Thermome- ter.“

Optiker: „Reamur oder Celsius?“ Bauer: „Was ist denn da für 'n Unterschied?“

Optiker: „Nun... nun, wenn“

Jetzt in unserer Garage zu sehen:

Dodge Bro. Motor Car



30 - 35 H. P. Motor. Elektrisches Licht. Seilstarter. Generat- 12 Volt. 40 Amp. Batterie. Preis \$785 f. o. b. Fabrik. Ma- nunc und verlange Demonstration.

Auto Sales & Supply Co. J. G. Blumberg, Eigentümer.

Folgende Herren haben Dodge Bro. Motor Cars gekauft:

G. Dittlinger	August Zipp
Ernst Herbst	Louis Forke
Anton Vogel	Walter Hoffmann
H. C. Schneider	Alfred Behrens
Adolph Reich	Emil Neuse
Robert Heimer	Joe Offer
Fritz Doehne	Henry Scholz

Ein Hudson 1916 Model ist jetzt bei uns in der Garage zu sehen, u. find wir zur demonstration bereit.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste. Kalk, Sand und Cement.

HENNE LUMBER CO.

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. HANNO FAUST, Hülfskassierer. JON. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hülfskassierer.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$160,000.00.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Post- anweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Ein- kassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: S. Dittlinger, George Elband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

z. B. Celsius 10 Grad Wärmer zeigt, hat Reamur nur 8, zeigt Celsius 20., sind's bei Reamur bloß 6.“ Bauer: „Dann geben Sie mir man Rehomir, denn dieser Sommer ist doch viel zu heiß!“

Zwei Starrköpfe. Wenn ich mich recht erinnere, woll- te doch seinerzeit der Herr Knappe, als er verlobt war, durchaus erst im März heiraten, seine Braut aber schon im Februar. Wie ist die Sache ausgegangen?“

„Nun er hat im März geheiratet und sie im Februar!“

Der Abgang. Die junge Frau Oberleutnant ge- mit ihrem aus dem Felde auf Er- lungsurlaub gekommenen Gatten s- zieren. Eine befreundete Dame gegnet dem Paare. „Nun,“ ruft sie, „Oberleutnant liebhaft, wie Hei- mich denn meines Gatten Eifer- ausgegangen?“

(Eingesandt.)
Aufruf.

alle Countyverbände und Lokalverbände des deutsch- texanischen Staatsverbandes.

Berle Mitglieder:
Die letzte Staatskonvention des deutsch- texanischen Staatsverbandes hat beschlossen, die nächste Konvention in Waco abzuhalten, und zwar während der dortigen Ausstellung. Nach den mir aus Waco zugegangenen Mitteilungen würde es dem Wacoman Co.-Verband am besten passen, wenn die Konvention am Mittwoch, den 17. November abgehalten würde. Deshalb rufe ich die Konvention des deutsch- texanischen Staatsverbandes auf

Mittwoch, den 17. November, nachmittags zwei Uhr, ein. Die Konvention wird wahrscheinlich in der neuen Halle des Waco Männerchors abgehalten.

Die Konvention wird eine wichtige werden und ich möchte jeden County- und Lokalverband dringend ersuchen, Delegaten nach Waco zu schicken. Leider sind wir nicht in der Lage, die Reisekosten der Delegaten aus der Staatskasse zu bezahlen, aber die einzelnen Verbände sollten ihren Delegaten oder wenigstens einem Delegierten die Ausgaben ersetzen, damit sie die Sicherheit haben, daß sie in der Konvention vertreten sind. Es ist dringend notwendig, daß wir eine stärke Besetzung der Versammlung, in der alle unsere Verbände vertreten sind, haben als das letzte Mal in Dallas. Ich bitte daher die Vereine, nur Delegaten zu ernennen, die auch wirklich versprechen, daß sie zur Konvention gehen wollen und ihnen, wenn nötig, die Reisekosten zu ersetzen.

Um den Gang der Verhandlungen zu beschleunigen, werde ich vorher ein Komitee für Beschlüsse ernennen und die Namen der Mitglieder desselben, so bald wie möglich bekannt machen. Alle eintreffenden Anträge bitte ich dann diesem Komitee zuzusenden, damit es schon vor der Konvention im Stande ist, einen Entwurf der Beschlüsse zu verfassen.

Die Reisekosten werden nicht groß sein, da für die Ausstellung in Waco die Fahrpreise auf den Eisenbahnen ermäßigt werden. Am Tage nach der Konvention findet in Waco ein Deutscher Tag statt.

Hochachtungsvoll,
Hugo Moeller,
Präsident.
Theo. Mueller,
Sekretär.

Thatsachen für Leidende.

Schmerzen entstehen durch Verengung oder Congestion. Neuralgie, Rheumatismus, Hüftweh, Neuritis, Zahnweh, Verstauchungen, Quetschungen, Wunden und steife Muskeln und Schmerzen jeder Art weicht vor Sloans Liniment, bringt neues frisches Blut, beseitigt die Congestion, lindert die Verlegung; der Blutumlauf ist wieder ungehindert und der Schmerz verschwindet. Die Wirkung dieses Mittels richtet sich direkt auf die schmerzende Stelle. Man leidet nicht weiter; eine Flasche Sloans Liniment bedeutet sofortige Linderung. 25 u. 50c. \$1.00-Flaschen enthalten sechsmal soviel wie die für 25c. Adv.

Die Prof. Litwost zur Zeitung wurde.

Ueber dieses Thema berichtet ausführlich Pauline Wengeroff in ihren Memoiren einer Großmutter, die 1908 im Verlage von M. Poppelauer erschienen sind. Die „Rössische Sta.“ steht auf dem Buche folgende Stelle nieder:

„Es war an einem schönen Sommertage des Jahres 1831. Da hielt Kaiser Nikolaus der Erste mit einem förmlichen Gefolge auf dem sogenannten Zarenhof vor dem Hofe des Großfürsten. In seiner Seite befand sich der Kronprinz, der damals erst sieben Jahre alte Alexander der Zweite. Vater und Sohn, wozu ein Unterschied, auch rein äußerlich. Nichts und grauäugig war Nikolaus der Erste, während Alexander der Zweite rhabenschwarzes Haar und schwarze Augen hatte. Der Himmel über den Hof sah blaues über den weiten flachen Wiesen, die Sonnenstrahlen strahlten sich tausendfältig in den

Brillanten der Orden und dem Golde der reichgestickten Uniformen. — Staunend stand die Menge ringsum.

Der Zar zeigte in seiner lebhaften Art mit der Rechten bald hier, bald dort hin. Generale und Adjutanten sprengten im Galopp über den Wiesenplan und erstatteten Meldungen. — Das Volk erging sich in allerlei Mutmaßungen, die Erregung und die Neugier wuchsen auf's Höchste. Endlich wurde bekannt, daß der Kaiser das ganze Gelände der alten Stadt West für eine Festung erster Klasse bestimmt hatte.

„Wenige Monate vergangen, da erschien ein Ukas, wonach alle Häuser geräumt werden und die Einwohner sich auf einem etwa vierhundert von der Altstadt entfernten Gebiete von Neuem anbauen sollten. Freilich sollte jeder Eigentümer reichlich entschädigt werden. Trotzdem verbreitete dieser Befehl Schrecken. Ahnten doch diese Unglücklichen, was ihnen bevorstand, wußten sie doch, daß sie von den Vorfürsungen der Regierung zu halten hatten!

„Es wurde eine Abschätzungskommission gebildet, aber sie brachte nichts zustande. Die Regierung machte kurzen Prozeß. Jeder Hauseigentümer mußte sein Haus binnen einer karg bemessenen Frist selber abbrechen und sich anderweit Unterkunft beschaffen. Im übrigen wurde er auf den Rechtsweg verwiesen, auf den russischen Rechtsweg. Vorläufig erhielt er keine Kopie für sein Hab und Gut, er mochte sehen, wie er weiter kam. — Wer Geld aufreiben konnte, suchte sich eine neue Wohnung zu beschaffen. Das gelang aber nur sehr wenigen, die meisten blieben ohne Obdach. Viele wurden zu Betteln, viele verkommen oder wanderten aus. Die Entschädigungsprozesse wurden erst nach fünfzehn Jahren entschieden.

Die Frist war verstrichen. Wer sein Haus nicht geräumt hatte, wurde auf die Straße gesetzt. Die Polizei konnte sein Erbarmen. Juchzende Szenen spielten sich dabei ab, wenn die Kerker der Armen mit ihren Gerätschaften in's Elend zogen. Es war ein trauriger Zug, der sich in jenen Tagen durch die Straßen der alten Residenz der Fürsten Radziwill bewegte.

„Dem Zuge des Elends folgte der Zug des Todes. Auch der jüdische Friedhof mit seinen uralten Gedenksteinen und Tafeln sollte geräumt werden. Da half kein Flehen, kein Beten der Gemeinde und ihres Rabbiners, die Stätte zu schonen, in der seit Jahrhunderten die Gebeine ihrer Väter ruhten. Der schrecklichste Fluß der Juden lautet: „Die Erde soll Deine Gebeine herauswerfen!“ Diesen Fluß sahen die Unglücklichen ohne jegliche Schuld mit Grausen an ihren Angehörigen erfüllt. — Der Tag des Schreckens erschien, alles fafierte, jung und alt, reich und arm. In der Synagoge wurde die Heilige Schrift verlesen, die Gemeinde betete inbrünstig und begab sich mit Säcken aus grauer Leinwand nach dem alten Gottesacker. Die ganze Gemeinde beteiligte sich daran, den Inhalt der aufgeschaukelten Gräber in die Säcke zu schütten, mit einem dicken Bindfaden zu verschürren u. auf die bereitstehenden Wagen zu schichten.

Hier gab es keinen Unterschied. Alle waren gleich. Die ganze Volksmenge war bei dieser Handlung tief ergriffen. Hier trauerte nicht eine Familie um einen Angehörigen, sondern eine ganze Bevölkerung um ihre geschändeten Toten. — Endlich waren alle Gräber ausgehoben, die Wagen beladen und mit schwarzen Tü-

chern verhüllt. Der Kantor stimmte das Totengebet an, und unter militärischer Bedeckung setzte sich der Totenzug in Bewegung.“

Dünaburg, der kuriert wird.

Vorsichtige Leute achten darauf, daß er kuriert wird. Dr. Kings Neue Entdeckung ist ein erprobtes Mittel, das sich seit 46 Jahren im Handel behauptet hat. Jung und Alt bestätigen seine lindernde, heilende Eigenschaft. Augenentzündung und ähnliche Leiden werden oft durch Verwässerung in der Behandlung herbeigeführt. Dr. Kings Neue Entdeckung beseitigt den Eiter und heilt die Grippe vor. Geld zurück, wenn es nicht hilft. 50c u. \$1.00. Adv.

Dünaburg.

Mit der gewohnten „Zigigkeit“ hat Dünaburg die westlichen Kugelnwerke von Dünaburg oder Dolnol, wie die Russen es nennen, genommen, u. der Fall der Festung selbst wird stündlich erwartet.

Mit Dünaburg, das bekanntlich eine Festung ersten Ranges ist, fällt die letzte große Sperre an der Bahnlinie von Warschau nach St. Petersburg. Der Fall Dünaburg's würde auch Riga's Schicksal besiegeln, das nun gänzlich isoliert und lediglich auf die Unterstützung der russischen Flottenflotte angewiesen ist.

Selbstverständlich wird man sich bemühen, die Bedeutung Dünaburg's zu verkleinern, wenn es erst einmal in den Händen der Deutschen ist. Deshalb dürfte es eine m. Plate sein, darauf hinzuweisen, daß die Festung als Eisenbahnnotenpunkt und zugleich Flußübergang eine ganz außerordentliche Wichtigkeit besitzt und in den letzten zehn Jahren stets weiter ausgebaut und verstärkt wurde. Der Kernpunkt des Bollwerks liegt auf dem rechten Flußufer. Durch die Düna geschützt, die in nordwestlicher Richtung weiter nach Riga in die Düsse fließt, bildet Dünaburg den starken rechten Eckpfeiler der Dünalinie, während Riga-Dünaburg den linken Hauptstützpunkt darstellt.

Dünaburg hat besondere Bedeutung als eine der wichtigsten Waffenniederlagen des Zarenreichs und beherbergt in Friedenszeiten einen großen Teil des russischen Geschützparkes. Als Eisenbahnnotenpunkt schützt die Festung neben der Linie Warschau-St. Petersburg, den direkten Schienenstrang Witebsk-Smolensk-Moskau, dessen Ausgangspunkt sie bildet, und ferner die Bahnverbindungen mit Riga und Libau. Ein starker Brückenkopf, der aus mehreren selbständigen Werken am linken Flußufer besteht, schützt die Hauptfestung und neue moderne Forts umgeben als starker Gürtel in weitem Umkreise das Bollwerk. Stimpfe und Morast bilden die natürliche Verteidigungsanlage Dünaburg's. Bei der Mobilmachung dient die Stadt, die eine sehr starke Garnison in Friedenszeiten hat, als Sammelpunkt des russischen Seegebietes.

Schon im Jahre 1278 vom livländischen Ritterorden gegründet, ist Dünaburg eine der ältesten Festungen Rußlands, deren formidable Verteidigungswerke sehr wohl im Stande sein sollten, eine Invasions-Armee geruame Zeit vor ihren Toren anzuhalten.

High Balls are refreshing and delicious when made of Red Top Rye Whiskey.

Der „Winterschlaf“ der russischen Bauern.

Wenn die deutschen Heere Riga genommen haben und sich dann in nordöstlicher Richtung nach Petersburg wenden, werden sie durch ein Gebiet kommen, wo die Bauern, in derselben Weise wie viele Säugetiere, einen Winterschlaf halten. Das ist in dem Gouvernment Pflow mit der gleichnamigen Hauptstadt, die ungefähr auf halben Wege an der Eisenbahn von Riga nach Petersburg liegt, und wo vor vierhundert Jahren (1502) der livländische Ordensmeister Nietenberg einen großen Sieg über eine große russische Heeremacht errang, der den Livländern eine fünfzigjährige Waffenruhe vor den ewig raubhüchlichen Moskowitern brachte.


Das Phänomen, daß die Bauern in jenem Gouvernment einen Winterschlaf halten, wurde erst in neuerer Zeit bekannt. Die Nachricht kam

As near to perfection as a beer can be brewed is—

ALAMO

THE BEER AHEAD

Don't ask for "Bee." Ask for Alamo—and be sure you get it.



f. G. Blumberg, Lokalagent.
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

aus dem statistischen Bureau zu Pflow und wurde im „Russischen Courier“ veröffentlicht. Die Ursache des „Winterschlafs“ ist, daß der Bauer in jenen Distrikten unter chronisch schlechten Ernten u. demzufolge unter Hungernöthen leidet. Infolge dessen hat der Bauer es verstanden, sich dem Hunger gleichsam anzupassen, indem er eine Lebensweise, man möchte sagen: eine Lebenskunst angenommen hat, die sich sonst nur bei Tieren findet. Er macht nämlich einen richtigen Winterschlaf durch, der folgendermaßen beschrieben wird: Sobald das Haupt einer Familie am Ende eines Herbstes merkt, daß bei normalen Verbrauch der Getreidevorrat nicht das kommende Jahr hindurch ausreichen werde, trifft es Anstalten, die tägliche Ration aller Familienmitglieder zu verringern. Er weiß nun aber aus Erfahrung, daß seine und der Seinen Gesundheit darunter leiden würde und sie namentlich durch den Hunger die für die Feldarbeiten im Frühling notwendigen Kräfte verlieren würden, daher entschließt er sich mit seiner ganzen Familie zu einem Winterschlaf, für den man dort einen besonderen Namen „Lejfa“ erfunden hat, und der darin besteht, daß sich alle Leute des Hauses vier bis fünf Monate lang in der Nähe des Ofens hinlegen. Sich jeder Bewegung möglichst zu enthalten, ist dann das oberste Gebot. Man steht nur auf um die Stütze zu heizen oder um ein Stück Schwarzbrot in Wasser zu essen, man sucht sonst jede Bewegung zu vermeiden und so viel als möglich zu schlafen. Auf oder an ihrem Ofen in völliger Unbeweglichkeit ausgestreckt, vielleicht nicht einmal denkend, vegetieren die Menschen den ganzen Winter hindurch und leben nur der einzigen Sorge, so wenig als möglich von der tierischen Wärme zu verbrauchen. Jede unnötige Bewegung muß notwendigerweise dem Organismus Wärme entziehen, was ein Erwachen des

Appetits zur Folge haben und den Menschen nötigen würde, das Minimum seines Brodverbrauches zu überschreiten, so daß der Getreidevorrat nicht bis zur nächsten Ernte ausreichen könnte. Der Instinkt rät den Menschen daher, zu schlafen und immer wieder zu schlafen. Dunkelheit u. Stille herrscht in der Stütte, wo in den wärmsten Ecken die Mitglieder der Familie einzeln oder zusammen ihren Winterschlaf halten. Im Verlauf der letzten Hungersnot hat die Presse mehrmals solche Fälle berichtet, aber man wußte nicht, daß die „Lejfa“ kein vorübergehender oder zufälliger Vorgang, sondern ein durch eine Reihe von Generationen hindurch ausgearbeitetes System ist, indem sich diese Bauern allmählich daran gewöhnt haben, die halben Rationen als Nahrung und die völlige Sättigung als ein unerreichbares Ideal zu betrachten. Der Hunger ist ihnen eine Unannehmlichkeit, der sie sich mittels eines Winterschlafes anpassen. Die in gewissen Teilen Rußlands herrschenden wirtschaftlichen Zustände haben wohl kaum jemals eine so krasse Verleumdung erfahren, wie durch diese Tatsache.

Die Tatsache hat ein erhebliches biologisches Interesse, denn es wäre natürlich interessant, festzustellen, ob bei den Bauern während ihres Winterschlafes ähnliche Erscheinungen eintreten wie bei dem Winterschlaf mancher Säugetiere, der Bären z. B., die in einer Art Erstarrung zusammengekauert in einer Höhle liegen, nur sehr wenig atmen und eine nicht unbedeutend herabgesetzte Temperatur haben, da ja der Stoffwechsel mangels der Nahrungsaufnahme und bei außerordentlich herabgesetzter Atmung auf ein Minimum beschränkt ist. Ganz ähnlich verhält es sich ja auch mit dem Sommerchlaf, den während der trocknen Jahreszeit Skrofulöse, Schlangen und auch einige Fische der heißen Himmelsstriche unter einer Schlammdecke verborgen halten.

Von russischen Ärzten ist über die seltsame Erscheinung unseres Wissens nichts berichtet worden, vielleicht deswegen, weil die russischen Landärzte, die ja am Ersten hierüber etwas mitzuteilen in der Lage wären, mit wissenschaftlichen Zeitschriften nicht genügend in Verbindung stehen. Immerhin wäre es interessant, bei Verührung mit russischen Landärzten etwas hierüber zu erfahren, und das wird vielleicht möglich sein, wenn die deutsche Heere in nächsten Zeit jene Gegenden durchziehen sollten.

(„Deutscher Correspondent“, Wladi.)

Ein verstopftes Zuhren braucht Akkult.

Sind Sie gallig, schwindlig und matt? Dr. Kings New Life Pills beseitigen sofort die Verstopfung und verursachen leichte, natürliche Darmtätigkeit. Kein Keilweh, Vernachlässigung hat oft ernste Folgen. Gifte im System und schlecht funktionierende Organe brauchen sofortige Beachtung. Wachsen Sie morgens glücklich und zufrieden aufzuwachen, so fangen Sie heute mit der Behandlung an. Die die Flasche.

Adv.

Hindernisse.

Witter: „Else, Du solltest Dir wirklich den schlechten Zahn ausziehen lassen; Du hast ja nur Schmerzen davon!“

Der kleine Bruder: „Und dann brauchst Du Morgens doch auch immer einen Zahn weniger zu putzen.“

Besitzer großer Milch-farmen brauchen Texaco Dachmaterial.

Das ist schon an sich eine der stärksten Empfehlungen für dieses besonders wertvolle Texaco-Produkt. Milch-Farmerei mit ihrer notwendiger Weise großen Kapitalanlage und ihrem kostspieligen Viehbestand ist ein wertvoller, wichtiger Zweig unserer Landwirtschaft geworden. Wer dieses Geschäft versteht, gebraucht Texaco Dachmaterial, um seine Ställe vor Regen und Feuchtigkeit zu beschützen. Texaco Dachmaterial ist eine Anlage für ihn, die sich lohnt. Nicht nur wegen des Schutzes, den es gewährt, sondern auch wegen der geringen Ausgaben für Reparatur und der Leichtigkeit, mit der es angebracht werden kann. Diese Eigenschaften machen es doppelt wertvoll für Ihr Haus, Ihre Scheune oder Ihre Fabrik.

Lösen Sie es selbst und machen Sie sich ein vollkommenes Dach.

Setzen Sie sich in Verbindung mit dem Texaco Agenten in Ihrer Stadt. Lassen Sie sich von ihm Aufklärung geben über Texaco Dachmaterial. Es ist ein würdiges Beispiel einer ganzen Reihe vorzüglicher Texaco-Produkte.



„Bell“ Verbindung wertvoll für Sie.

Von der Saat bis zur Ernte hat jeder Farmer von Zeit zu Zeit geschäftliche Sachen in der entfernt liegenden Stadt abzumachen.

Briefe gehen langsam und das Rechnen ist kostspielig. Warum lassen Sie das Bell-Telephon nicht als Vermittler dienen? Haben Sie ein Telephon, welches Anruf mit dem Bell-System hat?

THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH & TELEPHONE COMPANY. 12-R-14



General Office: Houston, Texas. Agents Everywhere.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

7. Oktober 1915.

Zal. Wiesche, Geschäftsführer.
G. F. Oheim, Redakteur.
W. F. Reberger, Vormann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbestellung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. B. Abrams
ist als reisender Agent der Neu-Braunfels Zeitung angeheilt.
Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

Eingefandt.
Land: Idyll.

Friedlich liegt im Abendhatten
Meiner Freunde trauet Mause;
Von den grünen Weidematzen
Kommt die Seerde nun nach Hause;

Brüllend und gemächlich schreitend
Und mit hellem Glockenlingen,
Bis die Tore, dann sich weitend,
Jedes Tier zum Stalle bringen.

Reich ge Hände haben dorten
Schon die Struppen wohlgefüllt,
Ordnung herrscht an allen Orten
Und der Segen Gottes ausfließt.

Sego kommt „fie“ leicht geschritten,
Unse Fee in der Idyll,
Schön noch, rüßig, wohlgeflitten,
In des Weibes Kraut und Fülle.

Und nun wird zu Dreien, schnelle
Luftig darauf los gemolken;
In den Buckets steigt die Quelle
Gleichwie sanfte Schaumesswolken.

Aber seht! wer kommt gegangen?
„Nigger“ ist's, die Lieblingsfote,
Nachtschwarz seine Haare prangen,
Schmaufend lebt er sich die Late.

Mug, bedächtig hirt er nieder,
Fängt geschickt die süßen Strahlen,
Wald gesättigt geht er wieder,
Sohnt im Tag zu zweien Malen.

Vieles ließ sich noch berichten
Von den schönen blauen Dainen,
Die in ihre Näume flüchten,
Wenn die Sonne sich will trennen.

Ein noch möcht ich nur berühren
Und das ist beinah zum Fluchen —
Laßt zum Schweinefall Euch führen,
Wo an fünfzig Grunzer schmucken.

Ah, das ist ein Purzeln, Drängen,
Groß und Klein schiebt sich vor'm
Trage,
Ein von holden Grunzerflängen
Unbeschreibliches Gewoge.

„Will dir gern ein Schweinchen
lassen,
Spricht mein Freund mit schlanem
Lachen,
„Bringst Du es durch Stadt und
Gassen,
Still und ohn' Madau zu machen.“

Nun, ich wollt' auf solch' Bergnügen
Lieber doch mit Dank verzichten,
Einen Grunzer zu besiegen
Nimmt schon mehr als Verse dichten.

Tiefer lagern sich die Schatten,
Auf den Höfen wird es stille,
Kühlung weht durch Feld und Wä-
ten,
Durch die reiche Sand-Idyll.

Und wir senken uns're Schritte
Nun zu Zweien hin zum Hause,
Andacht weilt in uns'rem Mitte,
Uns're Heden halten Pause.

Uns're Jugend eilt vorüber,
All' das Blühen, all' das Hoffen;
Rosengüten hauchen drüber
Und wir sah'n den Himmel offen.

Noch vom süßen Traum umspannen
Lassen wir uns stille nieder,
Und die Söhne, reingefommen,
Spielen ein paar schlächte Lieder.

Doch vorbei! Es mahnt die Stunde,
Ihm zur Ruh' uns zu begeben;

Mit den Sternen nun im Bunde
Liebt die Nacht ihr Zaubereben.
Jda Moebius.

Kirchenzettel.

Evangelisch-lutherische Sankt Johannis-Gemeinde, Marion.
Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm.
Sonntagsschule; 10 Uhr vorm. Gottesdienst; in den Wintermonaten eine halbe Stunde später.

Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Geschäftsversammlung des Frauenvereins und jeden Freitagabend um 8 Uhr gemütliche Zusammenkunft mit Gesang im Pfarrhause.
Jeden Samstag nachmittag um 4 Uhr Versammlung des Jugendbundes.

Ehos. Peterica,
Pastor.

Jeden Dienstag nachmittags um 1 Uhr und jeden Samstag morgens 9 Uhr ist Confirmationunterricht in der Schule der ev. luth. St. Johannis-Gemeinde zu Marion. Es wird gebeten, die Kinder, die im 14. Jahre stehen und öfters zu demselben zu schicken.

Die Versammlungen des Frauenvereins finden von jetzt an jeden ersten Sonntag im Monat statt und außerdem jeden Freitagabend um acht Uhr im Pfarrhause.

Der Kirchenchor hat seine Übungen jeden Samstag nachmittag um 4 Uhr; wer langensfreudig ist, wird gebeten, daran teilzunehmen.

Aus Marion.

Herr August Caspar Pfannstiel wurde geboren den 16. Juni 1840 in Treuse in Kurhessen. Seine Eltern Gustav David Pfannstiel und Maria Sabina, geb. Eberlein wählten mit ihm im Jahre 1845 aus nach Neu-Braunfels, Texas, unter der Leitung Prinz Solms. Der Verstorbene heiratete sich den 31. März 1867 mit Dorothea, geb. Schütz. Seit dem Jahre 1909 wohnte er in Warton, wo er viel mit Unterleibschwäche geplagt war. Er suchte Heilung in Neu-Braunfels, wofür er von seinem Leiden erlöst wurde am 30. September morgens ein halb acht Uhr.

Herr Pfannstiel war auch Soldat des Bürgerkrieges, wovon er immer gern erzählte.

Seine Tochter Jda Claus ist ihm im Tode vorausgegangen.

Seinen Tod betrauern seine Witwe, seine Kinder Emma und Heinrich Kropf, Alwine und Carl Wohlfahrt, Otto und Clara Pfannstiel, Gustchen und Henry Schulz, Ferdinand und Clara Pfannstiel, Thekla, Elfride und Walter Schulz, Albert, 13 Enkelkinder und 3 Urenkel, Verwandte und Freunde.

Er ist als der Letzte der Gebrüder Pfannstiel dahingegangen und hat sein Leben gebracht auf 75 Jahre, 3 Monate und 14 Tage.

Aus Cibola.

Am Sonntag, den 3. Oktober wurde im Pfarrhause zu Cibola das Töchterlein von Herrn August Bauer und Anna, geborene Haeder, getauft und erhielt die Namen: Olivia Alwine; sowie das Töchterlein von Ernst Dorow und Louise, geb. Uhr, welches die Namen Thrusnelda, Emma Alwine erhielt.

Im Hause der Großeltern Georg Rittmann und Frau in Cibola wurden zur heiligen Taufe gebracht das Söhnlein von Richard Bild und Clara, geb. Rittmann, und erhielt die Namen Alfred, Hugo Walter, und das Söhnlein von Harry Rittmann und Ottilie, geb. Meurin, und erhielt die Namen Elgin, Otto, Albert.

Am Sonntag, den 10. Oktober wird in der Evangelischen Erlöserkirche zu Zuehl das Diamantene Jubiläum der Evangelischen Synode von Nord-Amerika gefeiert werden, falls Witterung und Wege günstig und gut sind. Abends 1/2 7 Uhr gedenkt Pastor C. Knifer einen Vortrags in Zuehl zu halten über seine Reise nach der Weltausstellung, wo zu auch Alle herzlich eingeladen sind.

Aus Yorks Creek.

Am Sonnabend, den 2. Oktober wurden in dem Hause der Eltern

der Braut Fräulein Jda Herzog und Herr Eddie Bohl aus Long Branch von Herrn Pastor F. W. Rudy feierlich getraut. F. W. Ry.

Aus Hortontown.

Glücklich, wenn die Tage fliehen
Wechselnd zwischen Lust und Leid,
Zwischen Schaffen und Genießen!

Nächsten Samstag treffen wir uns beim Erntefest! Diesen Ausdruck hört man jetzt überall, in der Schule, auf der Straße, in der Loge u. s. w. Der nächste Samstag ist der geweihte Tag des „Teutonia Harmonie-Vereins“, dessen Erscheinen wir Teutonen freudig erwarten. „Erntefest“ — welche Fülle von Arbeit, Hoffen und Tauschen, aber auch Segen, Glück und Zufriedenheit liegt in diesen Worten! Wie schön spricht der Dichter diesen Gedankenzug aus: „Vertrau' den Samen ich dem Schoß der Erde, Wenn sie zu neuem Leben ist erwacht. Und hoffe auf des gültigen Schöpfers „Werde“. Den Lohn der Arbeit durch der Ernte Pracht.“

So wird denn das Fest eine Zusammenkunft der Leute von Comal und angrenzenden Counties sein, die in Frechlichkeit und guter Kameradschaft das Fest einer geeigneten Ernte feiern.

Alle Vorbereitungen sind im schönsten Gange und Alles, was zu einem großartigen Erfolge fehlt, ist günstiges Wetter und eine rege Beteiligung aus Stadt und Land.

„Strömt herbei, Ihr Bitterschwaaren!“
Mit treu deutschen Gruß,
Comite.

Aus Crane's Mill.

Einliegend sende ich das Resultat des Damen-Preisfestes, welches am 2. Oktober auf der Crane's Mill Seegebahn abgehalten wurde.

- | | |
|----------------------------------|----|
| 1. Frä. Stella Storb, C. W. | 61 |
| 2. Frau Wm. Oberkamp, C. F. | 60 |
| 3. Frä. Ella Stapper, S. F. | 56 |
| 4. Frä. Frieda Staderli, C. W. | 53 |
| 5. Frä. Emma Flugrath, C. W. | 53 |
| 6. Frau Emil Rüst, C. W. | 52 |
| 7. Frä. Hedwig Engel, C. W. | 51 |
| 8. Frau Walter Staderli, C. W. | 51 |
| 9. Frä. Lola Risher, S. S. | 50 |
| 10. Frau Ab. Schlamens, S. S. | 49 |
| 11. Frä. Cora Doell, S. S. | 49 |
| 12. Frau J. Flugrath, C. W. | 48 |
| 13. Frau Otto Storb, C. W. | 47 |
| 14. Frä. Lonie Staderli, C. W. | 47 |
| 15. Frau C. W. Barneke, C. F. | 47 |
| 16. Frä. Clara Schlamens, S. S. | 45 |
| 17. Frau Wm. Jenisch, C. W. | 44 |
| 18. Frä. Emma Mueller, S. S. | 44 |
| 19. Frä. Ottilie Kraft, S. S. | 44 |
| 20. Frau Aug. Krause, C. W. | 43 |
| 21. Frau J. Fischinger, C. W. | 43 |
| 22. Frä. Alice Flugrath, C. W. | 43 |
| 23. Frau C. M. Herber, S. S. | 43 |
| 24. Frä. Melitta Artzt, S. S. | 43 |
| 25. Frä. Nickie Risher, S. S. | 43 |
| 26. Frä. Hilba Berthier, S. S. | 43 |
| 27. Frau W. Kohlenberg, Freiheit | 42 |
| 28. Frä. Linda Artzt, S. S. | 41 |
| 29. Frä. Alma Rubin, C. W. | 41 |
| 30. Frau Louis Kraft, S. S. | 41 |
- Achtungsvoll,
Crane's Mill Regel-Verein,
per Hugo Heimer.

Lokales.

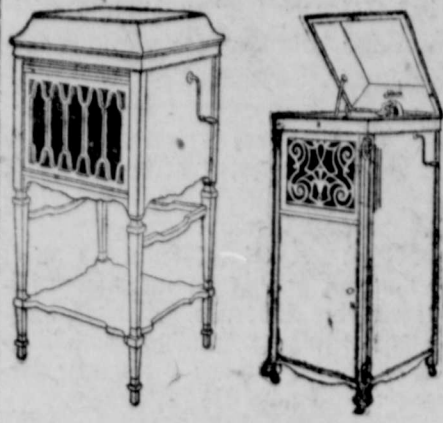
Der „Child's Welfare Club“ erwähnte in seiner letzten Versammlung alle bisherigen Beamtinnen wieder; dieselben sind: Frau C. A. Zahn, Präsidentin; Frau Wm. Rathmann, Vizepräsidentin; Frau Robert Wagenführer, Sekretärin; Frau S. J. Rose, Schatzmeisterin. Die nächste Versammlung findet Montag, den 11. Oktober, um 4 Uhr nachmittags im Schulhause statt. Alle Mitglieder sind freundlichst ersucht zu erscheinen, da wichtige Geschäfte vorliegen. Am Mittwoch wurde hier für Baumwolle 12 Cents bezahlt.

Notiz.

Herr Robert Krimke, dem von jetzt ab die Mitvertretung der Brauerei anvertraut ist, wird bemüht sein, allen an ihn gerichteten Ansprüchen zu genügen, und möchten wir hiermit die werten Kunden freundlichst ersuchen, ihm im beiderseitigen Interesse beizustehen. Am Mittwoch wurde hier für Baumwolle 12 Cents bezahlt.

Aus Yorks Creek.

Am Sonnabend, den 2. Oktober wurden in dem Hause der Eltern



THE EDISON DIAMOND DISC PHONOGRAPH

Das Oberhaupt eines jeden Haushalts, in dem sich noch kein Edison Diamond Disc Phonograph befindet, sollte positiv dieses wunderbare neue Instrument untersuchen. Lassen Sie wirkliche Musik in Ihrem Heim sein. Beschaffen Sie sich Halbtonplatten, wenn man einen Edison Diamond Disc und wirkliche Musik bekommen kann? Keine Nadeln zu erneuern auf dem Edison! Kommen Sie und hören Sie dieses wundervolle Instrument. Der Edison Diamond Disc Phonograph wünscht für sich selbst zu sprechen und dadurch seine bei weitem besseren Eigenschaften wirksamer zu beweisen, als wir es durch das Schreiben einer taufenden Seiten langen Erklärung könnten. Kommen Sie also und hören Sie ihn in unserem Edison Diamond Disc Department.

Louis Henne Co.
Verkäufer.
Achtung, Farmer.
Zum 10. Oktober an werden wir nur noch Dienstags, Donnerstags und Samstags ginnen. Farmers' Gin Association Dittlingers Gin.

Deutscher
Sucht dauernde Arbeit auf Farm, oder auch Land für die Hälfte zu renten. Näheres in Zeitungs-Office, oder man adressiere: Box 443, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.
50 Acker Land nahe Niederwald, ein Stück von Rogers Ranch; 5 Zimmer-Haus, gute Scheune. F. C. Teas, Lockhart, Texas, R. F. D. Route 1.
Zu verkaufen.
Anerkennter erfahrender Webere Triumph Baumwollpflanzmaschinen zu verkaufen; wegen Preise schreiben man an D. J. Hemme, Lockhart, Texas.

Zu verkaufen.
Ein gutes zahmes Zugpferd und ein gutes zahmes Zugpferd. Näheres bei Sands & Co.
Zu verrenten.
2 Häuser. Bei Adolph Holz.
Zu verkaufen.
130 Acker nahe bei Karnes City, in Cultur. 210 Acker nahe bei San Antonio, in Cultur. Näheres bei Adolph Holz.

Achtung, Farmer.
Wir werden von der kommenden Woche an nur noch Dienstags und Samstags ginnen.
Gebrüder Fricienhahn.
Land zu verkaufen.
2800 Acker, 50 Acker in Feld, gutes Haus und gute Stallung, 2 Brunnen und Windmühle, plenty Gras, \$4.50 per Acker; Teil Cash, Rest auf fünf Jahre zu 6%. Land liegt teils in Comal, teils in Blanco County.
320 Acker, 60 Acker in Feld, gutes Haus und Stallung, Brunnen und Windmühle, \$22.50 per Acker; in Comal County.
420 Acker, 45 Acker in Feld, gutes Haus und Stallung, Brunnen, Tank und Windmühle; \$22.50 per Acker; in Comal County.
150 Acker, 25 Acker in Feld, gutes Haus und Stallung, Brunnen und Windmühle, \$22.50 per Acker; in Comal County.

Verloren, zwischen Neu-Braunfels und Schumannsville, eine Börse mit ungefähr \$10.00 und etlichen Papieren, und meinem Namen darauf. Gegeben Belohnung in der Zeitungs-office abzuliefern, oder bei Willie Bartels, Neu-Braunfels, Route 4, Box 22.
B. Nowotny jr.,
Neu-Braunfels, Texas.

IN BROWN BOTTLES ONLY

WITHOUT A PEER Still Beats All Others San Antonio Brewing Association

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.



The Careful Man puts his dollars in the bank and has them Absolutely Safe

Ihr Geld ist nicht sicher, wenn es nicht in der Bank ist. Unsere Bank hat starke Schließern und diese Mauer, durch welche Feuer oder Einbrecher nicht eindringen können. Verliehtes Geld müht weder Ihnen, noch Ihrem Gemeinwesen. Es ist tottes Geld, und mag „verlorenes“ Geld sein. Die Zeitungen berichten täglich von Leuten, die ihr Geld verloren haben, indem sie es verreckten. Es gibt viele gute Gründe, weshalb Ihr Geld in unserer Bank sein sollte.

Neu-Braunfels State Bank

PULLMAN MOTOR CARS

30 Pferdekräft-Motor, 12 Volt-Batterie, Selbst-Starter, Generator elektrisches Licht. Preis, vollständig ausgestattet, \$740.00 f. o. b. Fabrik. Wegen Demonstration sehe man, oder schreibe man an

SOLMS AUTO CO.

Overland 83

\$750
Five-Passenger Touring
Touring Roadster \$725
Prices f.o.b. Toledo

Overland Model 83 has power that for a car of its size and weight is remarkable. It has the same motor that made the Model 80 — a much heavier car — famous for its power.

BAETGE AUTO & CYCLE CO.

Overland 83 Advantages
POWER — 35 Horsepower Motor
BEAUTY — Streamline Body
CONVENIENCE — Electric Control Buttons on Steering Column
PRICE — No other car with these advantages and specifications can be had elsewhere at even considerably higher price
MAGNETO IGNITION — Certain and Uniform

Lokales.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New York 12 3/4, San Antonio 11.85, New Orleans 12, Houston 12.35, Dallas 12, Galveston 12 1/2.

Herr J. D. Bütz von Varedo sagt uns, daß die Geschäfte dort sehr lebhaft gehen, und teilt unsere Auffassung, daß die Berichte über die Anruhen weiter unterhalb an der mexikanischen Grenze von den Berichterstattern der täglichen Zeitungen stark übertrieben worden sind.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, gegen 1/2 2 Uhr morgens, raffte der unerbittliche Tod das 1 Jahr und 2 Monate alte Töchterchen von Herrn Alwin Herz und dessen Ehegattin Anna, geb. Braune, hinweg.

Das liebe Kind wurde am 27. Juli 1914 geboren und hieß Myrtle. Auch hier war die Natur die Ursache des schnellen Ablebens des kleinen Lieblings, der am Sonntag gegen 5 Uhr auf dem Forts Creel Friedhofe beigesetzt wurde.

Die Begräbnisfeier fand vom Hause der Großeltern Herrn John Herz und Frau Elise, geb. Stremmel aus statt. Auch die Großeltern Herr Wm. Braune und Frau Charlotte, geb. Heipel weinten am Grabe des jingeliebten Kindes.

Der Allmächtige tröstete die geprüften Eltern, die nun schon das zweite Kind ihm wieder geben mußten.

Bei Herrn Ed. Altvater und Frau, geb. Koch, ist am 27. September ein Töchterlein angekommen.

Der „Womens Civic Improvement Club“ wird nächsten Dienstag, den 12. Oktober wieder einen Wagen herumschicken, um alte Kleider, Schirme und dergleichen Unrat abzuholen.

Die Bewohner der Stadt werden ersucht, allen solchen Abfall bereit zu halten, so daß er ohne Zeitverlust aufgeladen werden kann.

Bei Herrn L. M. Clopton und Frau ist am 2. Oktober ein Töchterlein angekommen.

Der frühere Staats-Überbau-Commissar Richter Ed. A. Bone war am Dienstag in New Braunfels und hielt der Lehrerversammlung einen Vortrag.

Bei Herrn Fritz Kappelmann und Frau ist ein Töchterlein angekommen.

Als Decorations-Comite für das große Ernte- und Winterfest des Teutonia Farmer-Benevolence sind ernannt worden: Frau S. A. Kose, Frau Hermann Krimm, die Fräulein Effrieda Tausch, Mithea Tausch, Paula Triesch, Anita Soefje, Helene Anthon, Hilba Bartels, Clara Krehmeyer, Linda Zimmermann und Hilba Koblberg, und die Herren August Triesch, Wm. Benz, Emil Kfels, Hermann Krimm, Ferdinand Penshorn, Gottlieb Soefje, Hugo Reufe, Albert Soefje, Fritz Seckting, Gus. Voges, Theo. Koblberg, Ferdinand Zimmermann, Felix Rombel, Wm. Richter und Chas. Richter. Das Comite wird ersucht, Freitag, den 8. Oktober nachmittags in der Teutonia Halle zusammenzukommen, um dieselbe für das Fest zu schmücken.

In gaslichen Hause der Brauteltern, Herrn und Frau Gustav Pfannstiel fand am Mittwoch, den 29. September, die Vermählung ihrer Tochter Fr. Germina Pfannstiel mit Herrn Willie S. Schulz statt. Inmitten zahlreicher Festgäste vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Es ist dies die zweite Trauung innerhalb 14 Tagen in diesem teuren Heim. Aber der Brautvater meinte: „Jetzt hat's ein End.“ Und er hat recht. Denn die Mädels sind alle.

Im gaslichen Hause der Brauteltern, Herrn und Frau Gustav Pfannstiel fand am Mittwoch, den 29. September, hoch her. Fr. Sohn, Herr Homer Pfannstiel, verheiratete sich mit Fr. Adele Zimmermann. Pastor Mornhinweg vollzog den Trauakt. Und Max Wellers' Musikkapelle erklang das junge Paar und die Gäste mit heiteren Weisen.

Im September sind beim Stadtarzt 10 Geburten und 8 Todesfälle angemeldet worden.

Die elektrischen Lichter auf der Plaza sind jetzt ebenfalls mit der städtischen Leitung in Verbindung gesetzt worden.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns P. Nowotny jr., Hermann Clemens, Wm. Giffow, Hermann Vogel, Ben Berner, Kurt Jutrau, Alwin Bodenmann, J. S. Plas, Hugo Stratemann, Gus. Reiningger, Louis Staats, Dr. A. Garwood, Frau G. Mornhinweg, Robert Wagensühr, Ad. Henne, Emil Fischer, D. A. Sands, Jacob Schmidt, W. S. Adams, Theodor Tolle, Chr. Herry jr., John Junfer und Sohn, J. D. Bütz und Sohn, Julius Will, Rud. Tausch, Theo. Freisher, Albert Krüger, Otto Feid und viele Andere.

Sheriff Adams verhaftete den Neger Joe Smith, der auf dem Wege einen anderen Neger zu erschlagen drohte. Smith wurde in Friedensrichter Boelckers Gericht zur Zahlung von \$50 und Kosten verurteilt.

Contractor Chas. Roepfer baut an der San Antonio - Straße ein schönes Wohnhaus für Herrn Fritz Schumann, nach Plänen, die Architekt Herbert Boelcke geliefert hat.

Am Freitag Vormittag wurde Herr Oscar Haas ein Zweirad gestohlen, das er vor dem Store der Pfeuffer-Holm Co. stehen hatte. Herr Haas benachrichtigte Sheriff Adams. Dieser telephonierte an die Beamten in den benachbarten Städten und Ortshäusern, darunter auch an Deputy Sheriff Reinhard Bremer in Smithsons Valley, wo am selben Tage in das Schulhaus eingebrochen u. Sachen, die der Lehrerin, Fr. Weiser, gehörten, gestohlen worden waren.

Herr Adams vermutete, daß beide Diebstähle von derselben Person verübt wurden, und ersuchte Herrn Bremer, bei dem erwähnten Schulhaus Umschau nach Zweiradspuren zu halten. Solche Spuren wurden gefunden und veranlaßten daß Sheriff Adams an Sheriff Johnson von Blanco County telephonierte, der dann einen Mann mit dem Bicycle und den übrigen gestohlenen Sachen abholte. Der Mann, ein Weißer, sagt, daß er J. A. Shively heiße und aus California komme.

Herr Ed. Stuhfuss läßt sich in Schumanns Addition von Kontraktor N. G. Moeller ein schönes Wohnhaus bauen.

Herr — Scheel läßt sich in der Süd-San Antonio-Straße ein Wohnhaus bauen.

Deputy Sheriff Whitten von Guadalupe County verhaftete bei Staples wegen Friedensstörung einen Mexikaner und wollte ihn in seiner Buggy mit nach Seguin nehmen. Ein anderer Mexikaner hief durch die Wildnis vor das Fuhrwerk, richtete einen Winchester auf Whitten und drohte ihn zu erschlagen, wenn er den Gefangenen nicht freiläße. Whitten ließ den Mann gehen. Die beiden Mexikaner kehrten nach ihrem Cottonpflücker-Camp zurück. Der Beamte holte sich dann die Farmer Tuttle, Jenkins und noch einen Farmer aus der Umgegend, um die Mexikaner arrelieren zu helfen. Angeführt 75 Schritt vom Camp entriert sprang ein Mexikaner hervor, legte am Feuzpfeifen an und begann zu schießen. Whitten und seine Leute schossen ebenfalls; es wurden 12 bis 15 Schüsse abgegeben, aber niemand verletzt. Whitten holte sich noch mehr Leute und suchte die Gegend vergeblich nach den Mexikanern ab. Am folgenden Tage telephonierte Sheriff Neubauer an Sheriff Adams und gab diesem eine Beschreibung von den betreffenden Mexikanerfamilien, welche die Gegend bei Staples verlassen hatten; ihr Wagen war mit einem Schimmel bespannt, und sie führten einen Esel und eine Gefin nach. Sheriff Adams fand die Gesellschaft in der Nähe der Guadalupe-Brücke; die Männer waren jedoch ausgeflogen. Nach längerer heimlicher Beobachtung bei Tag und Nacht, an der sich der Sohn des Herrn Adams und die Herren S. Benoit und Chas. Marion beteiligten, sah Sheriff Adams eines Abends gegen 1/2 10 Uhr, als er an einer Fenz entlang kroch, wie ein Mann den Schimmel anspannte und die ganze Gesellschaft wegfuhr, nach San Antonio zu. Da anzunehmen war, daß der Mexikaner, der den Winchester auf Whitten angefeuert hatte, vielleicht nicht dabei sein konnte,

ließ man sie ruhig wegfahren. Am nächsten Morgen rief Sheriff Adams Sheriff Neubauer auf; die beiden Beamten fuhren den Mexikanern in einem Automobil nach. Nach längerer Verfolgung und Beobachtung, bei welcher öfter das Fuhrwerk gewechselt u. andere Listen angewandt wurden, dann noch ein Beamter aus San Antonio herbeigezogen worden war, wurde der gesuchte Mexikaner schließlich an der Salado verhaftet. Er hatte seinen Winchester gerade auf den Wagen gelegt und wollte ihn schnell wieder holen, doch gelang ihm das nicht. Der Winchester war scharf geladen und hatte das Magazin voll Patronen; auch hatte der Mexikaner beide Hosentaschen mit Patronen vollgepfropft. Er gab zu, daß er der Mann war, der Whitten angehalten hatte. Man brachte den Mexikaner nach New Braunfels, und Sheriff Neubauer nahm ihn von hier mit nach Seguin.

Bei dem Dauer-Preisfesten im Social Club gewannen die folgende Herren Preise: Lone Sand: Otto Koch 107, Ruddle Zahn 104, Dr. L. G. Wille 104, Robt. Conring 95, Full House: Hugo Stratemann 74, Wm. Stratemann 73.

Die „New Braunfels Auto Co.“ (P. Nowotny jr. Eigentümer) berichtet die folgenden Automobilverkäufe: Otto Feid, „Chevrolet“; Walter Grote, „Monroe“; Stephan Marbach, „Chevrolet“; Roman Friesenbahn, „Monroe“; W. G. Weagner, „Monroe“; Bruno Schwab, „Chevrolet“; Willie Schaefer, „Chevrolet“; Robert Krimm, „Chevrolet“.

Herr Eugen Seibert läßt sein Haus in der Seguin-Straße umbauen. Gebr. Weidner haben den Contract.

Frau Anna Marbach feierte an Nächstweilen-Creef im Kreise lieber Angehöriger und Freunde ihren 70. Geburtstag. 75 Leute waren da.

Das „Teachers' Institute“ ist im neuen Schulgebäude in Sitzung.



Große Eröffnung des Hippodrome Skating Rink Sonntag, den 10. Oktober, Orchester!

John Deere Hand- und Reitpflüge, Stengelschneider, Disc Egeren und Säemaschinen findet man immer bei Louis Henne Co.

Der „Civic Improvement Club“ wird am Dienstag, den 12. Oktober nachmittags punkt 3 Uhr in den Club Rooms des Capharnahies eine feiner beliebte Card Parties veranstalten. Für Erleichterungen ist gesorgt. Wir laden alle freundlich ein! Eintritt 50 Cents.

Unsere Car Ackergeräte ist angekommen. Diese enthält Standard Stengelschneider, Säemaschinen, Leber-Eggeren und Disc-Eggeren und den besten der neuesten Reitpflüge „Merison Express Sulky“.

Mollschlittschuh - Laufen im Hippodrom vom 10. Oktober an. Unsere Auswahl von Koch-Defen, sowie Ranges ist ausnahmeweise sehr groß; man sollte unsere Auswahl sehen, und wir sind überzeugt, Sie befriedigen zu können. Louis Henne Co.

Unter Mehane Cottonsamen zu haben für \$1.00 per Bushel bei Chas. Conrads, Lockhart, Texas.

Unsere Herbstwaren sind zum größten Teile jetzt hier und laden wir Alle ein, sich unsere Auswahl anzusehen. Pfeuffer-Holm Co.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeier.

Billiges Holz abgeliefert. Farmers' Gin Association, Tel. 342 oder 303.

Kommt zur großen Eröffnung des „Hippodrome Skating Rink“ Sonntag, den 10. Oktober. Orchestermusik!

Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeier.

Fensterstücken, alle Größen, sowie Kitt, bei Louis Henne Co.

Unsere Auswahl von Herren- und Kinderanzügen ist besonders groß und unsere Preise werden jeden überzeugen, daß wir ihm Geld sparen können. Pfeuffer-Holm Co.

Ladies, Ladies, Ladies!!!

Sehen Sie unsere wunderschönen Coat Suits, positive Neuheiten in jeder Hinsicht!

Der Schnitt, die Farben, die Garnituren bedeuten nur Eins, und das ist: „Gestern in New York verfertigt, heute hier zum Verkauf.“

Vergeßen Sie, bitte nicht, daß wir Alles in Ready-to-Wear täglich bekommen, und nicht, wie es bei vielen Geschäften Mode ist, diese Artikel listenweis oder dugendweis bekommen.

Unsere Auswahl besteht nicht aus „jobs, bankrupt stocks oder fire-sale stocks“, sondern aus „first class, high grade Neuheiten.“

Benutzen Sie deshalb jede Gelegenheit hier vorzusprechen, denn es wird interessant sein, zu sehen, wie oft und wie schnell heutzutage Neuheiten in allen Artikeln entstehen.

EIBAND & FISCHER.

Guter Mehane Cottonsamen zu haben für \$1.00 per Bushel bei Chas. Conrads, Lockhart, Texas.

Wollt Ihr Euren Heiz-Ofen aufgesetzt haben, so telephoniert an Louis Henne Co.

Leute, welche nach New Braunfels kommen, um Herbst-Einkäufe zu machen, werden es zum Besten eigenen Vorteil finden, bei uns Umschau zu halten, bevor sie anderswo kaufen. Pfeuffer-Holm Co.

Ofenrohre, Ofenrohre. Wir machen unsere eigenen Rohre, und können Ihnen irgend eine Größe oder Länge geben. Louis Henne Co.

Feinere Kautschuk-Tires werden aufgezogen bei J. Schwandt

Guter Saathacker bei Pfeuffer-Holm Co.

Werbillige Äpfel kaufen will, findet sie bei Julius Will. Ueberzeugt Euch.

Zimmer die schönsten und modernsten Hüte zu dem niedrigsten Preise bei Von Ton Millinery Co. Fr. Nowotny & Soete.

Herren- und Kinderhüte in den neuesten Facons und Farben bei Pfeuffer-Holm Co.



Große Eröffnung des „Hippodrome Skating Rink“ Sonntag, 10. Oktober; Orchester!

Holz! Holz! Wir liefern es ab. Farmers' Gin Association, Tel. 34 oder 303.

Fensterglas und Kitt, das nehmen man sich mit, von Pfeuffer-Holm Co.

Heiz-Ofen, Heiz-Defen! Die größte und schönste Auswahl immer bei Louis Henne Co.

Zu verkaufen. Zu jeder Art und Qualität in Landas neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathacker, Hafer zum Füttern und Kanjas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jof. Landa.

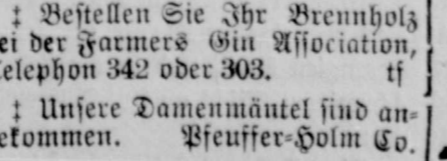
Bettfedern bekommt man bei Pfeuffer-Holm Co.

Zilver Wandboite-Hähne zu verkaufen, \$1.00 das Stück. Albert Eidenroht, New Braunfels. 51 3t

Dr. W. C. Zuchs, Austin, Texas, deutscher Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, auch Anweisung von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach New Braunfels; wird Sonntag, den 17. Oktober im Prince Solms Hotel sein. 1 2t

Bestellen Sie Ihr Brennholz bei der Farmers' Gin Association, Telephon 342 oder 303.

Unsere Damenmünder sind angekommen. Pfeuffer-Holm Co.



Gute Car Äpfel aus Arkansas werden Freitag, 8. Okt. an, gegenüber der Ersten National Bank, „wholesale und retail“ billig verkauft. W. C. Swadby. 1

Der „Walkover“ Schuh



mit seiner Bequemlichkeit und Qualität, genau passend, erwartet Sie in unserem Store in den neuesten Herbst-Styles. Zeug-Tops auf Kangaroo, Gum Metal und Patentleder. Auch in Mahagoni, Tan und Vici. Lassen Sie Ihr nächstes Paar „Walkovers“ sein — Schuhe von Vertrauen wegen ihrer Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit.

Voigt & Schumann.

B. E. Voelcker & Son.

Alleinige Agenten für die vom Staate eingeführten

Schulbücher.

Händler in Tablets, Bleifedern, Tinte und Schreibmaterialien, die in der Schule gebraucht werden.

Bauarbeiten Reparaturen

A. C. Moeller

Nachfolger von Moeller Bros. Contractor und Baumeister

Cementarbeit eine Spezialität Neu-Braunfels, Texas.

Häusertransport Telephon 152

Farmer u. Viehzüchter!

Lone Star Screw Worm Liniment

tötet Würmer auf der Stelle und hält die fliegen ab

Preis 25 Cents die Flasche

fabriziert und zum Verkauf bei

H. V. Schumann,

Apotheker, New Braunfels, Texas.

Eine Car Äpfel

aus Arkansas werden Freitag, 8. Okt. an, gegenüber der Ersten National Bank, „wholesale und retail“ billig verkauft. W. C. Swadby. 1

Billig zu verkaufen.

500 bis 600 Telephonposten, 16 bis 20 Fuß lang mit fünf- bis sechs-zölligen Spizen, 60 Cents das Stück. Man schreibe oder telephoniere an W. C. Pfeuffer Lumber Co., New Braunfels, Texas. 52 2t

Die Zederninsel.

Erzählung von Louis Joseph Vance.
Uebersetzt von Alfred Reuter.

(Schluß.)

Ungefähr zwanzig Meter weiter nach dem Leuchtturm zu lag noch ein andres Boot, und jetzt entdeckte das Mädchen auch den dazu gehörigen fremden Dreimaster, der in geringer Entfernung vor Anker lag und sämtliche Segel gefaltet hatte.

Während Topelius und Creagh das Boot der „Colleen“, in das sie einen schweren Gegenstand warfen, mit vereinten Kräften ins Wasser schoben, rannte Cadogan, beim Anblick des fremden Bootes einer glücklichen Eingebung folgend, auf dieses zu. Ebenso schnell wie das Mädchen oben auf seinem Lugaus hatte aber auch die Mannschaft des Dreimasters Cadogans Plan begriffen.

Den sechs von ihnen sprangen plötzlich aus dem Gebüsch und öffneten ein Feuer auf den Flüchtigen, das ihn jedoch nur zu größerer Eile anspornte. Topelius und Creagh waren bereits vom Ufer abgestoßen und während der erstickten und Verwirrung ruderte, schoß Creagh, im Stern stehend, auf die Zurückbleibenden, doch ohne sichtbaren Erfolg.

Cadogan, der einen großen Vorsprung vor seinen Verfolgern hatte, gelang es, das Boot flott zu bekommen; er wartete, bis ihm das Wasser an die Hüften reichte, ehe er in jenes hineinkletterte. Obgleich ihm der erste seiner Verfolger schon bis auf zwanzig Meter nahe gekommen war, schoß Cadogan kaltblütig die Ruder in die Rollen und zog kräftig an. Anfangs beachtete der junge Mann die ihm reichlich nachgeschickten Kugeln gar nicht; doch als sie ihm gar zu ungemütlich um die Ohren pfliffen, nahm er beide Ruder in eine Hand, zog den Revolver hervor und fing ebenfalls an zu schießen.

Der Mann am Ufer taumelte, griff nach seiner Schulter und setzte sich plötzlich in den Sand. Zwei weitere Kugeln, die dicht vor dem nächsten Verfolger einschlugen, brachten auch diesen zum Stehen.

Cadogan ergriff jetzt wieder die Ruder und befand sich nach ein paar schnellen Schlägen außer Schußweite; dann legte er sich kräftig in die Riemen und hatte in ungläublich kurzer Zeit — kurz selbst für die geübteste Beobachterin — den Dreimaster erreicht. Als er das Boot vertaut und sich über die Kelling geschwungen hatte, hielten Topelius und Creagh auf der „Colleen“ gerade die Segel.

Da die Verbrechen der Inverschicktheit begangen hatte, niemand von der Befragung an Bord zurückzulassen, fand Cadogan klar Deck und klieb nirgends auf Widerstand. In ein paar Minuten hatte er die Anker gelichtet, so daß der Schoner nun mit flatternden Segeln einen selbständigen Zickzackkurs durch den Sund einschlug, wonach Cadogan sich wieder über die Kelling ins Boot gleiten ließ.

Billings Kumpfane hatten es inzwischen aufgegeben, Vöcher in die Luft zu schießen, und rannten jetzt spornstreichs nach dem Ankerplatz der Schaluppe und der Leuchtturmbote. Gerade als eines der Boote, mit vier Mann bis zur Wasserlinie beladen, abtrieb, hatte Creagh die „Colleen“ neben der Schaluppe bedreht, Topelius sprang in das kleine Fahrzeug hinüber, machte es flott und kletterte wieder zurück, alles in ein paar Sekunden.

Jetzt legte Creagh die „Colleen“ herum und hielt direkt auf das schwerbeladene Boot zu. Wenn er etwa die freundliche Absicht hatte, es zu überrennen, so wurde er dieses Hochgenusses leider beraubt; denn sein Manöver jagte den Salumten einen derartigen Schreck ein, daß bei ihren erregten Bewegungen das Boot kenterte.

Nach kurzer Zeit tauchten vier prustende, strampelnde Gestalten auf, die, durch ihre Kleidung stark behindert, mühsam dem rettenden Ufer zuschwammen.

Die „Colleen“ aber legte sich vor den Wind, um ihren Eigentümer an der Westspitze der halbmondförmigen Insel an Bord zu nehmen.

Die Aufmerksamkeit des jungen Mädchens war bisher von den sich vor ihren Augen abspielenden, aufre-

Advertisement for Remington-UMC featuring images of the Arms and Ammunition Factory in Ilion, N.Y. and Bridgeport, Conn., along with various firearms and ammunition. Text includes: 'Remington-UMC - the Deliberate Choice of the Great Body of American Sportsmen', 'Nowhere else in the whole field of sport do you find the like of the strong public opinion in favor of Remington-UMC.', and 'Sold by your home dealer and 5129 other leading merchants in Texas'.

genden Szenen derart gefesselt, daß ihr erst jetzt ihre eigene bedrängte Lage wieder zum Bewußtsein kam. An der Tür des Häuschens lehnte gemächlich rauchend der Irländer, der sie bewachen sollte. Nun stützte sich auch der Verwundete am Strande auf einen Kameraden, und beide schritten, gefolgt von den vier übrigen, die gerade triefend aus ihrem unwillkürlichen Bade kamen, über die Dünen auf das Häuschen zu.

Jane war und blieb also eine Gefangene auf der Insel. In der festen Überzeugung, daß ihr Vater und Cadogan alles Erdenkliche aufbieten würden, um sie zu befreien, wollte sie geduldig abwarten, bis der richtige Moment gekommen war. Wie ihre Rettung freilich bewerkstelligt werden sollte, war ihr trotz allen Nachsinnens rätselhaft. Ein Kampf von dreien gegen sieben erschien doch ganz aussichtslos. Obgleich aber kein anderer Ausweg übrig, so würden die Jünger sich sicherlich auf dieses letzte Befreiungsmittel nicht unversucht lassen.

Jane ließ das Glas nicht von den Augen und sah, daß ihr Vater vom Stern der „Colleen“ aus mit einem weißen Tuche wehte, um ihr einen Wink zu geben. Im Dienstraum fand sie einen weißen Lappen, den sie zum Zeichen, daß sie jenen Wink bemerkt und verstanden habe, im Winde flattern ließ.

Unter am Fuß des Turmes hatten sich inzwischen die Verbrecher versammelt und beobachteten argwöhnisch ihr Gebaren. Nur der Irländer beteiligte sich nicht an dem Hin- und Herlaufen, sondern schien im Gegenteil die Kameraden zu hänseln, bis einer von ihnen, dessen Gestalt auf Cadogans Schilderung von Cochranes stimmte, ihm während zu schweigen gebot, und die ganze Gesellschaft mit Ausnahme des Irländers im Hause verschwand.

Unmittelbar danach ging die Sonne auf. Tapfer kämpfte das junge Mädchen gegen die tiefe Niedergeschlagenheit an, die sich unwillkürlich ihrer bemächtigte. Ihre Befreiung hielt sie nur um den Preis eines Vergleichs zwischen den Parteien für möglich, aber würden Cochranes und Genossen nicht den Vorteil, daß sich die zurückgelassenen Schätze und des Leuchtturmwärter's Tochter in ihrer Gewalt befanden, bis zu den letzten Konsequenzen ausnutzen? Würden sie sich überhaupt auf Verhandlungen einlassen?

Die „Colleen“ hatte zuerst südöstlichen Kurs eingeschlagen, plötzlich aber wandte sie und fuhr direkt in den Golf hinaus. Verwundert beobachtete das Mädchen dieses Manöver, doch im festen Vertrauen darauf, daß Cadogan und ihr Vater sicherlich einen ganz bestimmten Zweck dabei im Auge hatten, wartete sie geduldig.

Endlich drehte Creagh das Steuer wieder herum, und mit vollen Segeln hielt die „Colleen“ gerade auf den Leuchtturm zu. Jane bedauerte, das Fernglas oben auf der Galerie gelassen zu haben, denn bei dem aufstrebenden Winde konnte sie nun nicht deutlich erkennen, wessen Gestalt dort in den Schmachtt kletterte. Als das Schiff näher kam, sah sie, daß es Cadogan war. Mit einem Schlage erriet sie seine Absicht; aber es gehörte wahrer Selbstennt zu dem kühnen Wagemut, das er ihr zutraute. Allein er sollte sich in ihr nicht getäuscht haben, sie war bereit.

Kurz vor der Mündung des Kanals wurden die Segel der „Colleen“ gereift und in verlangsamter Fahrt sich grazios auf den Wellen wiegend, kam sie näher und immer näher. Jetzt konnte das Mädchen schon die Gesichtszüge Cadogans deutlich erkennen, der in lustiger Höhe auf der Gaffel stehend, mit einem Glitzern an den Lippen gebunden war, so daß er die Arme frei hatte. Unverwandt, voll gläubigen Vertrauens blickte sie in die belebten, treuen Augen, in denen sie jetzt aber nur verzehrende Angst um ihr Leben las.

Creagh brachte den Schoner so hart an den Wind, daß die Bogenbrausend die Wellen überspülten. Auch neigten sich die Masten so weit über, daß Cadogans Füße sich ungefähr in der Höhe des Fensterfimses befanden und er selbst sein Lieb bei nahe mit den Händen dackeln konnte. Zwar verschlang der Wind seinen Ruf, doch konnte dieser ja nur eine Bedeutung haben. Mit geschlossenen Augen schwang Jane sich aus dem Fenster ins Leere — die Sekunde aber, die sie ins Bodenlose fiel, dünkte ihr eine Ewigkeit. Da plötzlich fühlte sie, wie ein paar starke Arme sie auffingen und innig umschlangen, während vom Ufer her wüthendes Geschrei und eine Salve von Schüssen erkante — dann wurde es Nacht um sie.

„Sei ganz ruhig, mein Lieblich“, flüsterte ihr die teure Stimme ins Ohr. „Uns ist nichts geschehen, nur Creagh hat ein Stückchen von seinem Stalv eingehißt, was er mit Fassung erträgt.“

Der Irländer, mit einem frischen Verband um die Stirne, reichte Jane einen Becher Weins zur Stärkung, während am Steuer die hohe Gestalt ihres Vaters kraftvoll und stolz wie in seinen glücklichsten Tagen ragte.

„So Gott will, werden wir die Insel nie mehr wiedersehen“, fuhr Cadogan fort. „Die wertvollsten Sachen haben wir bei uns, und was das übrige anbetrifft, so wollen wir's in Ruhe abwarten. Creagh soll heute noch in Bay St. Louis Polizeibeamte an Bord nehmen, die mit Willings' Bande auf der Insel schon reinen Tisch machen werden.“

Und so geschah es. Als die Polizei mit der „Colleen“ landete, leisteten die Panditen keinen Widerstand. Mr. Cochran war der erste, der die Waffen streckte.

Zu verkaufen. Eine gut eingerichtete Schmiede nebst guter Wohnung ist billig zu verkaufen; in der Nähe von Kirche und guter Schule, an der Austin Road bei Fratt. Adresse: F. C. Hoele, San Antonio, Texas, Motor Service Route A. 51 St.

Zu verrenten. Mein gut eingerichteter Butcher Shop nebst Viehfütterungspannen mit Trögen, guter Wäge zum Vieh Wiegen und 4 Acker Land. Güter Platz für rechten Mann. An der Guadalupe-Brücke, der früheren Springs Platz, F. W. Willmann St.

Möbeln zum halben Preis. Neue und gebrauchte Möbel, repariert und neu poliert. Bettstellen emailliert. Alle Arbeit garantiert. S. Kurth, 11. Ede Sequin-u. Gorten-Strasse.

Gesucht. Lehrer oder Lehrerin für die Schönthaler Schule in Comal County. W. M. Wuest, Fritz Kappele, Otto Meurin, Trustees Bracken, Texas. 52 St.

Gebrauchte Autos — sehr billig! 1 Paige 25, mit elektrischen Starter und Licht versehen. 1 Patterson, 35 S. P. Auto Sales & Supply Co. F. C. Blumberg, Eigentümer.

Kirchzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelisch-Lutherische Sankt-Johannes-Gemeinde, Marion. Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm. Sonntagschule; 10 Uhr vorm.: Gottesdienst. Jeden 4. Sonntag im Monat 12 Uhr: Frauen-Verein. 4 Uhr nachm.: Jugend-Verein. Extra-Veranstaltungen nach Bedarf. Thos. Peterfen, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Heronimo findet jeden Sonntag um 10 Uhr morgens Sonntagschule statt; Gottesdienst wird am 1. u. 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends übt der Kirchenchor. Phone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Crust Bipp's Store). Phone Sequin No. 40-2 Kings Alfred Raebigs Store. Post-Office: New Braunfels R.R. oder Sequin R.R. 1. A. Roerner, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde, bei Sequin, Tex. (Reihners Schule). Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Jeder ist freudlichst eingeladen. A. P. Schulz, Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthon-Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottesdienst. Jeden Sonntag Abend um 8 Uhr Jugendverein. A. P. Schulz, Ev. Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, Nachmittags 2 Uhr, deutscher Predigt-Gottesdienst. C. A. Konken, Pastor.

Redwood. St. Pauluskirche zu Redwood, jeden 2. u. 4. Sonntag, um 10 Uhr morgens Gottesdienst, um 9 Uhr Sonntagschule. Dochar. Christus-Kirche zu Dochar (gegenüber der Elm Hall) jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat morgens 10 Uhr Sonntagschule u. 11 Uhr Gottesdienst. Wohnung des Pastors in Redwood: Postoffice: San Marcos, Tex. R. 2. 3. Telefon: Martindale No. 46 R2, oder Martindale No. 672-2. F. W. Vady, Pastor.

The American gentleman's drink. Call for a Red Top Rye-High Ball. Sein Verlust. „Lommu, Du hast Dich schon wieder geprügel. Du hast zwei Vorderzähne verloren.“ „Mein, Mama, das ist nicht der Fall. Ich habe sie hier in der Tasche.“

fen. Schilde...
von Kirche...
der Austin...
Herr: F. C...
Texas, Mo...
51 31

en.
er Butcher...
ungspenn...
zum Vieh...
und Güter...
u. Au der...
früherer...
Billmann, H

alben
Möbeln, re...
Wettstell...
ranziert.
Kurth, H...
ten-Stras...
für die...
Coma...
Fris Kap...
Trustees...
52 41

— fehr
schen Star...

ply Co.
igentümer

stantischer
:g
tag Coma...

g Gottes

o Gottes

eg, Pastor.

Sanft-Jo...
n.
orm.: Got...

Monat 12

er Verein.
nach Be...

Beterfen,
Pastor.

Kirche am
untag im
tagsschule
t 1. u. 3.
um 10½
den Don...
libt der

No. 93-3
-2 Ring...

fels R.R.

Pastor.

in jedem
Auskunft
Sonntags...
it; am 2...
Monat fir...
löser-Fir...
hale und

r, Pastor.

Bemeinde,
Schule.)
n Monat...
Sonn...
Gottes...
licht ein

l, Pastor.
anchthon
Am 1.
t findet
tedienst.
3 Uhr H

l, Pastor.

tagsschur
the mor...
sonn...
tag im
berfcher

ten,
Pastor.


Baulaus...
t. u. 4.
ens Got...
gsschule.
s-Kirche
Holl...
sonal...
gffult

redmond...
99. 99
No. 46

9. 2.

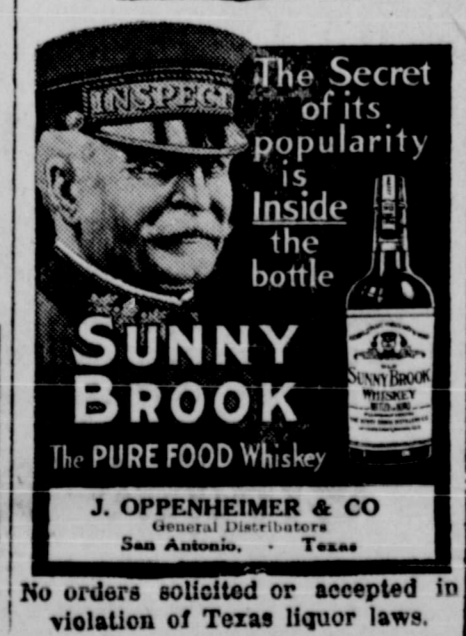
astor.

Kriegsallerlei aus alter Zeit.
Mitgeteilt von Dr. Johannes Kleinpaul.
Ein verzweifelter Mite...
Am 14. Februar 1650 wurde in Nürnberg folgender merkwürdige Freitagsbeschluss zur Hebung der durch den dreißigjährigen Krieg — oder wie es in dem Dokument sogar heißt — 33-jährigen Krieg — stark verminderten Einwohnerzahl gefasst. Er lautet:
„Demnach auch die unumgängliche, des heil. Römi. Reichs Nothdurft erfordert, die in diesem 33-jährigen blutigen Krieg ganz abgenommene, durch das Schwert, Krankheit und Hunger verzehrte Mannschaft wiederum zu ersetzen und in das künftige eben desselben Feinden, besonders aber dem Erbfeind des christlichen Namens, den Türken desto statlicher gemacht zu sein, auf alle Mittel, Wege und Weise zu gedanken, als feins auf reichliche Ueberlegung und Berathschlagung folgende drei Mittel vor die bequemsten u. beiträglichsten erachtet und allerseits beliebt worden:
1. sollen hinfüro innerhalb der nächsten 10 Jahren von junger Mannschaft oder Mannspersonen, so noch unter 60 Jahren, in die Klöster aufzunehmen verboten.
2. denjenigen Priestern, Pfarrherrn, so nicht Ordensleute oder auf den Klöstern Canonicate, sich ehelich zu verheirathen.
3. Jeden Mannspersonen zwei Weiber zu heirathen erlaubt sein.
Dabei doch alle und jede Mannsperson ernstlich erinnert, auch auf den Rangeln öfters ermahnt werden sollen, sich dergestalt hierinnen zu verhalten und vorzusehen, daß er sich völlig und gebührender Discretion und Verborg beleiße, damit er als ein ehelicher Mann, der ihm zwei Weiber zu nehmen getraut, beide Ehefrauen nicht allein notwendig berfahre, sondern auch unter ihnen allen Unwillen verhiute.“
Bongetreuen und ungetreuen Vätern.
Mit 1683 die Türken vor Wien



Red Top Rye is nourishing and refreshing—because of its absolute purity.

Die Kameraden schlafen.
Von Arthur Hürlit.
Die lange Nacht rückt langsam vor,
Ich seh' vom Bett aus Mond und Sterne.
Der Schritt des Postens pocht empor
Vom über Hofe der Kaserne.
Im Zimmer ist es drückend schwül.
Ich wälz' mich ruhslos auf dem Kissen!
Die Kameraden schlafen.
Wir zogen in die große Schlacht,
Die viele schwere Tage tobte.
Wie hat uns dann das Herz gelacht,
Als uns der Hauptmann laut be-lobte.
Den ich heut niederschlug, den Feind,
Weiß Gott, wer diesen Mann be-weint:
Die Kameraden schlafen.
Und wieder glitt ein Tag vorbei,
Nur Knattern war's und Droh'n und Dröhnen.
Noch geht das Ohr vom Todeschrei,
Und nun verstummt das letzte Stöh-nen.
Von einem Leichenberg umstellt
Lieg' ich verwundet auf dem Feld;
Die Kameraden schlafen.




The Secret of its popularity is inside the bottle.

SUNNY BROOK
The PURE FOOD Whiskey
J. OPPENHEIMER & CO
General Distributors
San Antonio, Texas

WHY NOT ?

KC is pure. KC is healthful. It really does make lighter, nicer biscuits, cakes and pastry than the old fashioned single acting baking powders.



And you pay only a fair price for it. No baking powder should sell for more.

Durchschaut.
Chef (zu einem Kommis, der, um sich einzuschmeicheln, stets zeitig kommt und spät geht, aber nicht arbeitet): „Ich glaube, Herr Schmidt Sie kommen bloß deshalb so zeitig ins Büro, um desto länger faulenz zu können.“
Ausweg.
„Schämst Du Dich denn nicht, den ganzen Tag im Wirthshaus zu sitzen, während die armen Soldaten im Schützengraben liegen müssen?“
„Ich hab schon mit'm Wirth gesprochen. Von morgen an nennt er sein Wirthshaus: „Zum Schützengraben!“

Estray Notice.
The State of Texas }
County of Comal }
Taken up by Chas. Erben, County Commissioner Precinct No. 3, Comal Co., Tex. and estrayed according to law on the 20th day of September, 1915, one light red cow, about ten or twelve years old, branded E H on left hip, marked with clip on tip of left ear; has a calf three months old. This animal was found running at large on premises of Ed. H. Rauch, about one mile south of Crane's Mill, Texas. The owner of said animal is requested to come forward, prove property, pay charges and take the same away, or it will be dealt with as the law directs.
Given under my hand and official seal this 29th day of September, 1915.
(Seal) **Emil Heinen,**
County Clerk, Comal Co., Tex.

NOTICE OF SHERIFF'S SALE.
The State of Texas, County of Comal.
By virtue of an order of sale issued out of the Honorable District Court of Comal County, Texas, on



Budweiser

Das amerikanische Familiengetränk.

Ein mildes, ehrliches Gebräu aus amerikanischem Gerstenmalz und böhmischem Saazer Hopfen—so kommt es unmittelbar ins Haus, jedem zum Labfal. Lebenskraft, aus Sonne und Boden gezogen, perlt in jedem Tropfen Budweiser. Wie würzig dringt der Duft aus einem Hopfengarten! Wie nahrungsschwer wogt ein Gerstenfeld zur Erntezeit! Die Seelen dieser beiden Naturgaben sind vereinigt in Budweiser. Die Welt kauft Millionen mehr Flaschen von diesem Bier als von jedem anderen.

Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Aker.

ANHEUSER-BUSCH
ST. LOUIS, U.S.A.
Namen des nächstgelegenen Händlers angegeben auf Verlangen.

„Sich selbst bezwingen, ist der schönste Sieg.“ schreibt man gern andern ins Stammbuch.
— Nichts mögen die meisten heute lieber, als wenn man ihnen die Wahrheit sagt — über andere.

Smoke House

Billiard Room.
Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.
Um freundlichen Zuspruch eruchen
Jos. Arnold & Son.

Günther - Addition.
Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 109 Lots. Man wende sich an Alfred H. Rothe, Neu-Braunfels, Texas.

Der Neu - Braunfeller Gegenseitige Unterstützung - Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis 24 Jahre \$1.35
25 bis 29 Jahre 1.45
30 bis 34 Jahre 1.55
35 bis 39 Jahre 1.60
40 und aufwärts 1.65

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums:
Joseph Faust, Präsident.
S. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe Sekretär.
F. Dreubert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Wm. Hipp Jr. und Josef Orth, Direktoren.

Eisenbahn-fahrplan.
Abfahrt der Personenzüge der S. & N. Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:58 morgens
No. 7 8:38 morgens
No. 1 5:35 nachm.
No. 9 7:33 abends
Nach Norden:
No. 10 4:20 morgens
No. 8 8:49 morgens
No. 4 1:20 nachm.
No. 6 9:22 abends

Zug No. 4, der „Nightliner“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Localzüge.
W. A. Wims,
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu Braunfels:
Nach Süden:
No. 25 6:25 morgens
No. 3 (Local) 3:33 nachm.
No. 9 (Limited) 7:23 abends
Nach Norden:
No. 4 (Local) 9:05 morgens
No. 10 (Katy Limited) 11:05 morgens
No. 26 10:08 abends
No. 26 (zweite Abtheilung) 12:08 mor.
(No. 3 kommt von Waco, No. 9 von St. Louis. — No. 4 geht nach Waco, No. 10 nach St. Louis.)

Ankunft und Abgang der Post.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postflaschen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in diesem Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.

MUNN & CO. 354 Broadway, New York
Branch Office, 65 F St., Washington, D. C.

Pianos

gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.
H. Dolph Bading,
Telephone 381 Neu-Braunfels.

Dr. A. Garwood,
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumann's Apotheke; Telephone 18-3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Strasze, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille,
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office: Boelders Gebäude oben, Telephone 35-2 R. Wohnung: Mühlen-Strasze No. 315, Telephone 35-3 R.

Dr. H. Leonards
Office in Nisters Apotheke. Phone 41.

Dr. M. C. Hagler,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Speziell vorbereitet für die Behandlung von Nerven-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephone: Office 346, Wohnung 347.

Dr. A. J. Himmann,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office in der Wohnung an der Castell-Strasze; Telephone 297. Befehlsungen können auch nach Boelders Apotheke telephoniert werden.

Dr. Rennie Wright,
Arzt, Wundarzt, u. Geburtshelfer.
Telephone 372.
Office und Wohnung über Pfeuffer-Helm Co's. Store.

DR. A. H. NOSTER
Arzt und Wundarzt
541 Seguin-St. Phone 55

DR. M. C. VAN DE VENTER.
Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.
Brillen angefertigt.
Tel. 418. Office Krause-Gebäude

Frau Elisabeth Necker
geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, wohnhaft in der Comalstadt, 308 Guadalupe-Strasze. T.

Dr. C. W. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Nisters Gebäude.

Dr. E. G. Bielstein,
Zahnarzt
Office in Boelders Gebäude.
Telephone: Office, 28-2R.
Wohnung, 28-3R.

Dr. C. A. Wille,
Zahnarzt.
Office in Krause's Gebäude.
Wohnung 315 Mühlenstrasze.
Telephone: Office, 417.
Wohnung: 35 R. 3.

Ad. Seidemann,
Deutscher Advokat.
Office über Wm. Tays' Sattlergeschäft.
Neu-Braunfels, Texas.
Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
New Braunfels, Texas

Martin Faust,
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Kinder - Anzüge - Woche.

Unser Store steht Ihnen zur Verfügung. Wir waren niemals besser vorbereitet Ihre Ansprüche inbezug auf Kinder-Anzüge zu befriedigen, als jetzt. Die richtige moderne Kleidung ist sehr wichtig im gesellschaftlichen Verkehr und sind es die Kinder, die den Geschmack der Mütter zur Schau tragen. Bitte besuchen Sie sich unsere Auswahl, bevor Sie sich wegen der Anzüge Ihrer Kinder entscheiden.

Jacob Schmidt.

Special Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas.

Merlei.

Die Japaner sind ein durchaus doppelhändiges Volk, sie gebrauchen die rechte und linke Hand gleich.

Sandwespen tragen in den Wandzungen Kaupen davon, die fünfzehnmal schwerer sind als sie selbst.

Wer jede Kleinigkeit ernsthaft nimmt, verliert das Recht darauf, selbst ernsthaft genommen zu werden.

Aus den Riesengebirgswässern, die nach der preussischen Seite fließen, wären jährlich dreiviertel Milliarden Pferdekraftstunden zu gewinnen.

Das heutige englische Münzsystem geht, was die Einteilung der Münzen anlangt, auf Karl den Großen zurück.

Die Kunst ist die Fähigkeit des Menschen, Vorstellungen seiner Phantasie in sinnlicher Erscheinung darzustellen.

In England, besonders an der Londoner Börse, wird eifrig auf das Kriegsende gewettet. Man wettet 2:1, daß der Krieg vor Weihnachten beendet ist, 5:1 vor dem 15. März, 1916. Ferner wird gewettet 2:1, daß die Deutschen Calais nicht erreichen, 25:1, daß sie nicht nach Paris kommen.

Der riesige Verbrauch von Eisenerzen legt die Frage nahe, wie groß wohl deren Vorrat noch in den bereits erschlossenen Lagern ist. Das Geologische Amt in Washington schätzt ihn in den Ver. Staaten, Kanada und Europa auf 123,377,000, 000 Tonnen, aus denen sich etwa 53, 136,000,000 Tonnen Eisen gewinnen lassen, genug für das nächste Halbjahrtausend, wenn wir den durchschnittlichen Verbrauch der letzten Jahre zugrunde legen. Dem Bedarf und der Erzeugung nach sieht Amerika an erster Stelle, dann folgen Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Rußland, Schweden, Belgien, Oesterreich-Ungarn, Kanada und das nur Stahl in geringen Mengen erzeugende Italien.

Calomel wirkt wie Dynamit auf träge Leber.

Sprengt in laure Galle, macht krank, und man verliert einen Tag Arbeit.

Calomel gibt Speichelfluß! Es ist Quecksilber. Calomel wirkt wie Dynamit auf eine träge Leber. Kommt Calomel in Verbindung mit saurer Galle, so entleert sie Leber und Niere.

Fühlt man sich bilios, schmerzt der Kopf, ist man verstopft, niedergeschlagen und matt, so hole man sich von seinem Apotheker eine 50c-Flasche Dobson's Liver Tonic, welche ein harmloses vegetabilisches Elixier für gefährliches Calomel ist. Man nehme einen Löffel voll und wenn es die Leber nicht anregt und einen nicht schneller und besser in Ordnung bringt als abführendes Calomel, ohne krank zu machen, so hole man sich einfach sein Geld wieder.

Nimmt man heute Calomel, so fühlt man sich morgen krank und schlecht; außerdem bekommt man viel leicht den Speichelfluß; nimmt man hingegen Dobson's Liver Tonic so fühlt man sich beim Aufwachen großartig, voll Unternehmungslust und bereit zur Arbeit oder zum Spiel. Es ist harmlos, angenehm, und unschädlich für Kinder; sie nehmen es gern. Ado.

Großes

Ernte- und Kinderfest

des

Teutonia Farmer-Vereins

Samstag, den 9. Oktober.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Tanzen, Kinderspiele und reiche Limonade für die Kinder.

Herr Julian Stapper wird um 5 Uhr die Festrede halten. Abends großer Ball für Erwachsene.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Großes Oktoberfest

des

Germania Farmer-Vereins

zu Anhalt

Samstag, den 16. Oktober 1915.

Für gutes Essen, Trinken sowie gute Musik ist bestens gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Germania Farmer-Verein.

Summarisch.

Heiratsvermittler: „Diese Dame ist ebenso geist- wie stein- und liebevoll.“

Großes Sängerefest

veranstaltet von dem Germania Verein in Bühl

Sonntag, den 24. Oktober 1915. Ein reichhaltiges Programm mit Gesang und Orchester ist vorhanden. Wozu alle Gönner des deutschen Liedes und der Musik eingeladen sind. Anfang 1 Uhr nachmittags. Eintritt zum Konzert frei. Abends großer Ball. Das Comité.

Großes Damen-Preis Kegeln

— und —

Stat-Turnier

Converse, Texas

Sonntag, den 10. Oktober. Freundlichst ladet ein Converse Kegeln-Verein.

Großer Ball

— in —

Fratt

Samstag, den 9. Oktober. Freundlichst ladet ein Alex Brenner.

Preis Kegeln

— auf der —

Clear Spring Regelbahn Samstag, den 9. Oktober. Karten werden verkauft von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Preis- u. Pot-Schießen

— des —

Riverside Schützenvereins verschoben auf Sonntag, den 17. Oktober. Anfang 9 Uhr morgens. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Nur Geldpreise. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großes Preis- u. Pot-Schießen

— des —

Goodwin Jr. Schützenvereins Sonntag, den 10. Oktober. Anfang 9 Uhr morgens. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Alle sind herzlich eingeladen. Goodwin Jr. Schützenverein

Großer Ball

— in der —

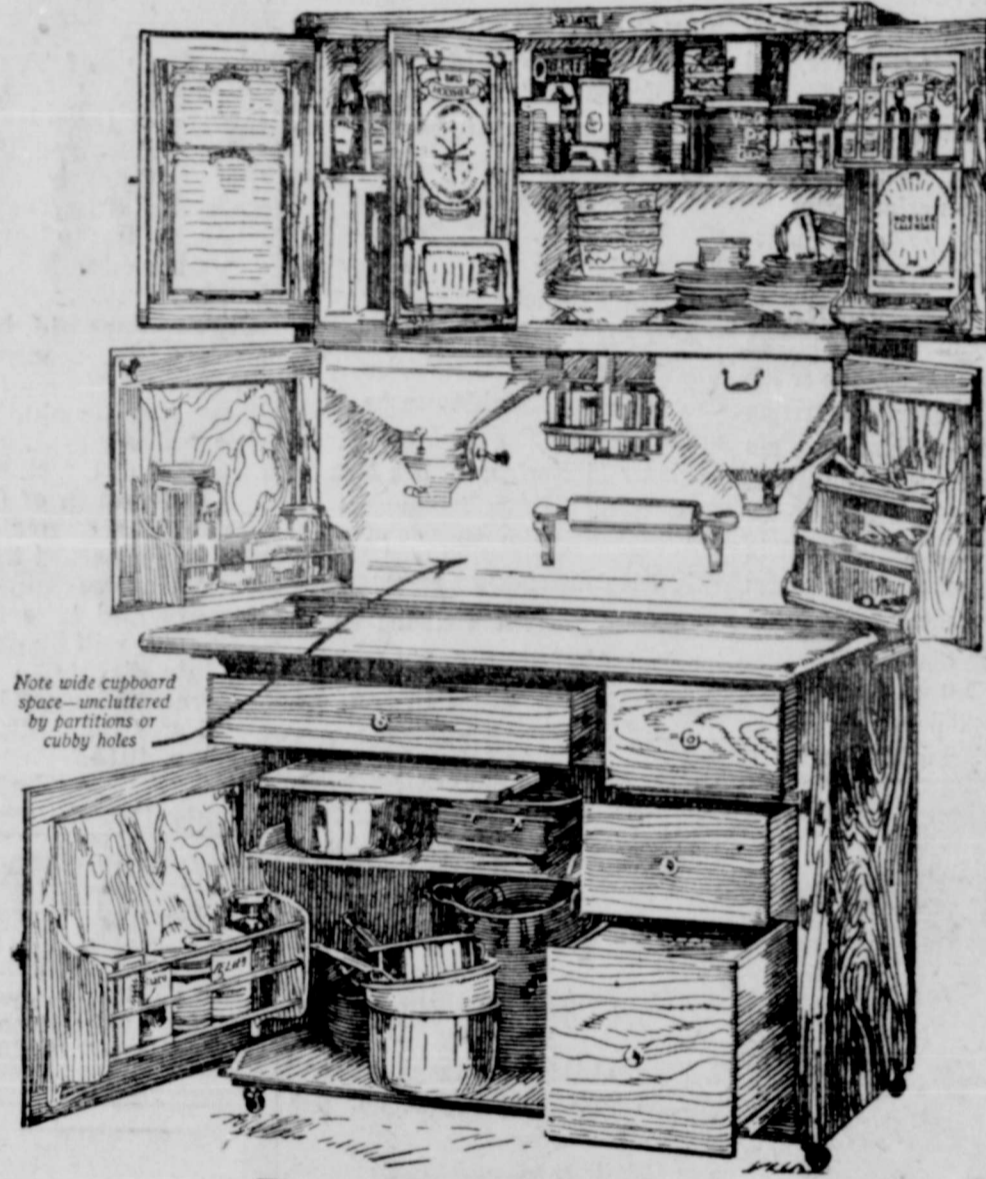
Bracken Halle

Samstag, den 9. Oktober. Theodor Arzt liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Fred. Heiskamp.

Das Allerneueste in Kitchen Cabinets:

Das 1916 Model „Hoosier“

Erhielt die goldene Medaille auf der Panama-Exposition



Note wide cupboard space—uncluttered by partitions or cubby holes

This is "HOOSIER BEAUTY" The National Step Saver

Demonstration und großer Sale jetzt im Gang bei

J. JAHN

Quality Furniture Store Phone 21.

Preis Kegeln

— in —

Born

Samstag, den 9. Oktober. Freundlichst ladet ein Born Kegelnverein.

Damen-Preis Kegeln

— des —

Solms Bowling Club Sonntag, den 17. Oktober. Anfang 9 Uhr morgens. Statturnier für Herren von nachmittags 2 Uhr an. Eintrag 50 Cents. Abends Ball in der Halle. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großes Herren-Preis Kegeln

— in —

Eibols, Texas Sonntag, den 10. Oktober. Alle Regler sind freundlichst eingeladen. Achtungsvoll Eibols Kegelnverein.



Uhren, alle Sorten. Armbänder-Uhren bei F. C. Hoffmann, Juwelier.

Schloß, Schloß, Schloß.

Dieser Name ist wohl jedem Herrn bekannt!

Falls aber es Ihnen auch gesagt wurde, daß wir keine „Schloß Anzüge für Herrn“ mehr haben, laden wir die Herren freundlichst ein, hier die schönste Auswahl zu sehen, die in Neu-Braunfels zu sehen ist.

Eiband & Fischer.